

wo die liebe hinfällt ...

Beitrag von „Nehelenia“ vom 28. Oktober 2003 18:05

an alle "leidensgenossen" ...

selbst nach bereits einigen jahren, die ich nun mehr im lehramt tätig bin, erlebe ich derzeit doch etwas, was mich - zugegebener maßen - nicht ganz kalt lässt.

ich habe zwar zwar schon oft davon gehört, dass schüler gelegentlich glauben, sich in den/die lehrer/in verliebt zu haben, aber jetzt, da es mich betrifft, lässt mir das doch keine ruhe.

ich habe eine schülerin von 17 jahren, die ich letztes schuljahr in deutsch unterrichten sollte. sie schreibt selber gedichte und als es um das rezitieren ging, trug sie der klasse eines der ihren vor. sie hatte viele probleme und wie das ab und an mal ist, nahm ich sie mir nach dem unterricht zur seite und bot ihr ein gespräch an ...

aus einem wurden viele und nun geht die ganze sache, welche inzwischen einer freundschaft ähnelt, noch weiter, indem sie mir letztens gestand, sie habe sich in mich verliebt.

nun bin ich mir nicht sicher, wie es weitergehen soll.

habt ihr eventuell ähnliche erfahrungen gemacht bzw. konkrete hinweise / ratschläge ?

(ich kenne den § 174, doch mag es mir nicht gelingen, die angelegenheit rein rechtlich zu betrachten, da ich an der ganzen sache auch - gewisser maßen - nicht ganz unschuldig bin ...)

Beitrag von „Britta“ vom 28. Oktober 2003 18:55

Hallo Nehelenia,

tja, das ist eine schwierige Situation. Ich kann dir nur raten, in euer beider Interesse den privaten Kontakt abubrechen. Erkläre ihr deine Situation - denn mit 17 ist sie in der Lage, das zu verstehen - sage ihr, dass es dir zwar Leid tut, dass du aber den Kontakt mit ihr abbrechen musst. Und dann halte es durch! Selbst wenn du das Gefühl hast, sie im Stich zu lassen - die möglichen Folgen sind einfach zu schwerwiegend! Hast du sie denn noch selbst im Unterricht?

LG

Britta

Beitrag von „Meike.“ vom 28. Oktober 2003 20:06

Ohjeohje, das ist prekär!

Liebe(r) (?) Nehelenia (der Name klingt so weiblich?),

lass dich da auf bloß nix ein. Ich kann zwar dein Verantwortungsgefühl verstehen, nachdem du ihr den Weg zu Gesprächen geöffnet hast (und das ist ja auch Teil deines Jobs und somit gut so), aber hier kann ganz schnell etwas entstehen, das dich in Teufels Küche bringen kann.

Zum einen wird es, wenn du die junge Dame im Unterricht hast, immer schwerer sie objektiv zu beurteilen, wahrscheinlich ist es jetzt schon kaum noch möglich.

Zum anderen sind Schulen absolute Dörfer und es wird getratscht und geklatscht wie sonst fast nirgends - mit dem Unterschied, dass ein kaputter Ruf in der Schule fast irreparabel ist. Damit wird es auch in Folgeklassen / Jahrgängen immer schwerer seine Integrität unter Beweis zu stellen, selbst wenn man "unschuldig ist".

Dass eine Beziehung zu dem Mädchen nicht in Frage kommt und warum nicht, muss ich ja wohl nicht erwähnen, bist ja selbst lange genug im Geschäft. Trotzdem: Abhängigkeit, altersbedingte Überlegenheit, Eltern, die dir ihr Kind im besten Sinne anvertraut haben und mit keiner anderen als einer Lehrer-Schüler Beziehung rechnen, Freunde, die klatschen und tratschen werden, die rechtliche Seite, die absolut rigoros streng ist und das zu Recht, etc etc etc pp...all das ist jeweils für sich Grund genug, jede Art von Beziehung, auch Freundschaft, bleiben zu lassen.

Also: Finger weg, klärendes Gespräch an einem öffentlichen Ort, teile dich außerdem ein paar Kollegen mit, denen du vertrauen kannst, damit du im Gerüchtfalle Öffentlichkeit hast und versuche dir klar darüber zu werden, wie du innerhalb des Unterrichts damit umgehen willst - teile das aber auch der Betreffenden mit, damit sie sich drauf einstellen kann!

Dir alles Gute!!

Heike

Beitrag von „Timm“ vom 28. Oktober 2003 20:26

Hallo Nehelenia!

Was ist denn bei dir gefühlsmäßig angesagt? Nur Mitleid, dass der Schüler sich ohne Chance verliebt hat oder ist da doch etwas tiefer gehendes entstanden - d.h. hast du dich vielleicht auch verliebt?

Beitrag von „Nehelenia“ vom 28. Oktober 2003 21:27

ich danke euch für die raschen antworten ...

zunächst einmal ist die situation noch weitaus komplexer, als es anfänglich hervorgeht :

das ganze zieht sich ja nun schon über ein jahr hin.

zu ostern hatte ich betont, dass ich abstand brauche. (sie hat wirklich geklammert, ich konnte kaum mit anderen schülern reden, ohne dass traurige blicke kamen - das war schon extrem damals) ...

ich bekam briefe, und muss sagen, sie hat eine art zu schreiben, die mich - wie ich zugeben muss - wirklich berührt hat. antworten gab es meinerseits nur mündlich. dazu kamen noch kommentare von kollegen, da hast du schon recht, heike, gerüchte kommen schnell in umlauf.

auf jeden fall hab' ich gemerkt, dass das hin und her durch meine unsicherheit uns beiden schadete und ich versuchte eine basis aufzubauen (noch nichts wissend von ihren gefühlen), die sich für beide parteien als angenehm erwies, die den freundschaftlichen aspekt allerdings über das übliche hierarchische lehrer-schüler-verhältnis (im allgemeinen) triumphieren ließ ...

die zeit verging und ich hab' mir wirklich viele gedanken darüber gemacht, wie ich mich ihr gegenüber verhalten soll/te, muss aber sagen, dass sie nicht mehr nur irgendeine schülerin ist, sonder eine, die mir trotz meiner krankheit (ich hab' krebs - derzeit zum glück im ruhestand) noch kraft geben kann. das hab' ich selten erlebt ...

es gab' zeiten, da haben wir uns in den ferien getroffen, an einem neutralem ort = eiscafé.

die zeit ging so dahin und uns verband immer mehr.

jetzt im nachhinein - ich weiß nicht, ob es ein fehler ist/war oder nicht - hab' ich mich genau nach den sommerferien FÜR den kontakt zu ihr entschieden, als sie bereit war mich loszulassen (konnte ich natürlich zu dem zeitpunkt noch nicht wissen, hab' ja die 6 wochen nichts von mir hören lassen) ...

und nun ist es wirklich alles andere als leicht aus der sache rauszukommen. ich hab' ja im letzten eintrag schon geschrieben, dass ich nicht ganz unschuldig an der situation bin.

zum valentinstag (da hätte ich schon aufmerksam werden müssen), schenkte sie mir eine karte, die ein wunderschönes gedicht und 3 wünsche beinhaltete.

einen wunsch hab' ich nun eingelöst :

ich hab' sie gebeten meinem sohn (2 klassen unter ihr) in mathe nachhilfe zu geben, und obwohl sie selber nur ein 4er kandidat ist, hilft es meinem kleinen ...

und ich kann ja jetzt nicht mit einmal wieder alles absagen und ich will das auch, wenn ich ehrlich bin, gar nicht ...

wir sehen uns jeden zweiten sonntag (ich hol sie ab, wir fahren zu mir) und nach den zwei stunden mathe, verbringen wir den restlichen nachmittag zusammen - und ich muss sagen, es ist schön so ...

sowas hab' ich in meiner gesamten lehrerlaufbahn noch nicht erlebt (kenne die kummerkasten-geschichten auch zu genüge, nur dass es sich bei mir auf briefe beschränkte, die man mir in den pausen zusteckte)

ich meine, ich werde nichts mit ihr anfangen, soviel steht fest. das könnt ich mir gar nicht erlauben.

aber kann man gegen eine freundschaft was sagen ?

(von einer lesbischen beziehung zwischen lehrerin und schülerin ist bei mir hierzulande noch nichts angekommen, von daher gehen die gerüchte nicht gleich in diese richtung)

aber mit kollegen sprechen ist äußerst riskant, das würd ich ihr nicht antun wollen. und mit freunden, hmm. ich glaube kaum, dass - ich sage jetzt mal - "nicht-lehrer" in der lage sind, das ganze zu beurteilen ...

bei psychischen oder allgemein problemen ist es ja nunmal so, es versteht nur der, der es auch erlebt (hat), aus diesem grund (neben der anonymität), wende ich mich auch hierher.

hoffe ja auf meinungs- und erfahrungsaustausch ...

nehelenia ist weiblich =)

ich bin mutter eines 15 jährigen jungen und hab' mich gleich nach seiner geburt vom vater getrennt, hatte seitdem auch keine beziehung mehr, die es wert wäre so genannt zu werden ... mal so am rande ...

ich unterrichte sie noch in psychologie (müsste es wissen, aber mir fehlt die distanz zu mir selbst und zu der situation, um mich selbst 'beraten' zu können) ...

wollte das fach erst abgeben, weil ich mit den paradoxien meine probleme habe, ließ mich allerdings dazu verleiten, da ich von ihr, sowie auch von anderen schülern darauf angesprochen wurde ...

noch eins zur objektiv- subjektiven bewertung im unterricht :

ich hab' sie am telefon schonmal vorgewarnt, ich kann das private nur schwer vom schulischen trennen, da die ganze sache schon zu emotionsgeladen ist, kann es passieren, dass ich dazu neige ihr eher fehler anzustreichen, als welche zu übersehen. da ich die arbeiten aber anschließend nochmal gemeinsam mit der klasse durchgehe (ich beim korrigieren auch nicht wirklich auf die namen achte) habe ich wenig bedenken, dass sich das zum problem entwickelt ...

unsere beiden gymnasien in der stadt fusionierten, dh. doppelte kollegen- und schüleranzahl. versuche auch auf andere "erwachsene" - kann man ja schon fast sagen, einzugehen, damit das zu i h r nicht auffällt, aber sie ist schon was besonderes ...

auch, was mir aufgefallen ist, weiter als andere in ihrem alter, allein schon von ihrem wortumfang, vielseitige interessen, kreativität, und und und ...

wobei auch vieles davon durch familiäre differenzen geprägt ist. so dass ich mich immer wieder frage, weiß sie genau was sie macht oder ist es der jugendliche leichtsinn ???

mfg, nele

ps : britta, du meintest, die möglichen folgen seien zu schwerwiegend und ich solle sie aufgeben ...

das hört sich alles so an, als hättest du das schon durch oder täusch ich mich da ??

Beitrag von „Meike.“ vom 28. Oktober 2003 22:08

Hallo Nele..

vielleicht irre ich mich ja gerade genaz gewaltig: aber so wie du schreibst, scheint es ja, als hättest du deine Entscheidung schon getroffen, nämlich für eine wie-auch-immer-geartete Beziehung?

In dem Falle ist mir nicht ganz klar, was du uns hier eigentlich fragen möchtest?

verwirrt,

Heike

Beitrag von „Kaspar“ vom 28. Oktober 2003 22:35

Hey!

Drangeben, Vernunft siegen lassen, vorsichtig sein ... - alles richtig!

Und trotzdem - war da nicht mal noch was?

Liebe Nele!

Wer meine postings hier kennt, weiß, dass ich dir zu keinen Kamikaze-Aktionen raten werde. Aber genauso wenig rate ich dir zu reinem Zweckverhalten. 17 Jahre - das kann doch nur bedeuten, dass es für sie auf den Schulabschluss zugeht, oder? Ich würde euch raten, für den Rest ihrer Schulzeit auf mittlere Distanz zu gehen - Selbstschutz für euch beide, aber vielleicht auch noch ein ganz guter Test. Danach stehen euch alle Wege offen - was ihr draus macht, ist - wie bei allen Paaren - eure Sache!

Ciao,

Kaspar

[Heike](#)

Du weißt doch, dass sie nicht immer nur Fragen stellt, weil sie eine Antwort erwartet! Liebe Grüße!

Beitrag von „Melosine“ vom 28. Oktober 2003 23:03

Finger weg, Finger weg und nochmal: Finger weg!

Das Mädchen ist deine Schülerin, ist aber (auch) wegen häuslicher Probleme sehr reif für ihr Alter!?

Ja, merkst du nicht, dass hier ein klassisches Abhängigkeitsverhältnis vorliegt?

Sorry, deine romantische Verklärtheit in Ehren, aber mir platzt gerade der Kragen!!!

Glaube, ich muss mich erstmal wieder beruhigen - melde mich vielleicht später noch mal differenzierter.

Beitrag von „philosophus“ vom 29. Oktober 2003 00:34

Hallo Nele!

Zitat

Moral und Tugend sind das Schild der Schwachen
- sich hinter ihrem Glauben versteckend -
weil sie nicht fähig sind ihre eigenen Wege zu gehen ...

Hm, dein Motto (ist das einem Gedicht von besagter Schülerin entnommen?) scheint mir hier doch programmatisch den Weg zu formulieren, den du offenbar schon andenkst - oder täusche ich mich da?

Kaspar, hat schon recht, manchmal will man auf seine Fragen keine Antworten, sondern 'nur mal drüberreden'. Gleichwohl: Was ist dann da die Rolle der Forumsteilnehmer? Was erwartest du, wenn du doch schon weißt (?!), daß Moral & Tugend etc. nur Deckmäntelchen der Schwachen sind?

Oder hat dein posting einfach eher nur statement-Character?



Die Geschichte läßt mich etwas ratlos. Tendenziell bin ich aber eher bei der *hands-off*-Fraktion

gruß, ph. (eifriger Nietzsche-Leser aber trotzdem auf der Seite der "Schwachen")

P.S. Dein Avatar-Bild muß auf einem Webspaces liegen, um sichtbar zu sein. Es reicht nicht, zu deinen "Eigenen Dateien" zu verlinken

Beitrag von „Schnuppe“ vom 29. Oktober 2003 00:46

so, nun muss ich doch nochmal vor dem schlafen gehen etwas los werden...

Vorweg, ich bin absolut der Meinung, dass du diese wie auch immer geartete Beziehung unterlassen solltest und, wenn dann erst nachdem deine Schülerin die Schule verlassen hast, weiterleben solltest!

ABER ich kann sehr gut verstehen, dass du dieses Problem schildern möchtest, auch wenn du dich vielleicht instinktiv oder bewusst?? schon entschieden hast, vor allem, wenn du dich für den Weg entschieden hast, nach dem es aussieht, denn wer kennt das nicht, dass man in solchen Fällen, in denen man rational weiß, dass etwas nicht richtig ist, man aber emotional anders handelt bzw. handeln möchte, andere Menschen um Rat fragt, mit der Hoffnung, von denen dann die Bestätigung zu erhalten, dass der falsche Weg, doch der richtige ist... von daher hast du mein vollstes Verständnis, liebe Nele. Ohne zuviel aus dem Nähkästchen plaudern zu wollen, mir ist es auch schon oft so gegangen, wenn Emotionen im Spiel waren...(Gott sei dank habe ich noch nicht mal im entferntesten eine solche Situation mit einem SchülerIn erlebt)

Nichtsdestotrotz, überleg es dir allzu gut, und lass es lieber bleiben. Kannst du die daraus eventuell resultierenden Konsequenzen tragen???

Viel Kraft für die richtige Entscheidung, und das durchhalten derselbigen wünscht dir Schnuppe

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 29. Oktober 2003 07:13

Okay, dann übernehme ich mal den *advocatus diaboli*...

Hi Nele...

Es ist vielleicht indiskret - in welcher Lebensphase befindest du dich, subjektiv gefühlt? Midlife

Crisis??? Thema: Projektion von Lebenspartnerschaften?!? Kann sie, deine Geliebte, denn dem, was du dir vorstellst, gerecht werden? Deine Wünsche erfüllen? Ansonsten...

Immerhin liegen zwischen dir und deiner Schülerin so einige Jahre - das bedeutet aber nix - und Erfahrungen - das bedeutet schon eher was... von vorneherein ist die Beziehung, wenn es sie auch gibt, äußerst ungleichgewichtig in jedweder Hinsicht. Ein Stichwort: Professionalität. Und was ist mit Liebe - oder nicht???

Wie sieht die Situation aus Sicht deiner Liebsten aus... was wird sie tun? Was ist in zwei Jahren? Was in 10 Jahren? Lebenschancen??? Wieviel davon hat sie mit dir, wieviel ohne dich?

...ich traue mir einen Rat nicht zu, bin aber sehr misstrauisch. Gruß,
JJ

Beitrag von „Britta“ vom 29. Oktober 2003 08:32

@JustusJonas: Du postest schon morgens um 7 und das auch noch in den Ferien? Unglaublich... Bist du aus dem Bett gefallen oder fängst du irgendwelche Korrekturen so früh an?

Nele: Nein, mir selbst ist so was noch nicht passiert, aber ich kenne dennoch einige Fälle. So wechselte während meiner eigenen Schulzeit eine Schülerin aus der Nachbarstadt in unsere Stufe, weil ihre alte Schule verlassen musste (Stufe 12 mitten im Schuljahr). Ihr Verhältnis zu einem Lehrer war aufgefliegen - in diesem Fall war es so, dass er seine Frau verließ und die beiden zusammenzogen; er konnte an seiner Schule bleiben. Leider hab ich sie aus den Augen verloren und weiß nicht, was langfristig draus geworden ist. Dann kenne ich auch noch einen Fall, wo beide bis nach der Schulzeit gewartet haben (auch er Lehrer, sie Schülerin). Die beiden sind jetzt verheiratet und haben drei Kinder.

Ich denke, die Konsequenzen sind vor allem für sie schlimm, wenn ihr euren Kontakt aufrecht erhaltet. Du kommst vielleicht irgendwie aus der Situation heraus und du bist gefestigt genug, um damit umgehen zu können, es wird nicht dein Leben zerstören. Sie hingegen ist sehr jung und psychisch ohnehin labil. Wie könnte sie damit umgehen, wenn es auffliegt und sie möglicherweise die Schule - und damit deine unmittelbare Nähe sowie ihr soziales Umfeld - verlassen muss?

LG
Britta

Beitrag von „zoque“ vom 29. Oktober 2003 08:55

Dann werde ich auch mal ganz vorsichtig versuchen, etwas beizusteuern.

Einige Aspekte Deiner Erzählung lassen ein ganz typisches Verhaltensmuster erkennen. Du hast seit der Trennung vom Vater Deines Kindes keine "Beziehung" mehr gehabt. Das ist auffällig. Frage Dich, ob Du überhaupt eine Beziehung haben KANNST, oder ob Du Dich genau in dem Zustand, in dem Du Dich gerade befindest, nicht viel wohler fühlst, d.h. eine romantisch verklärte Ich-kann-ohne-dich-nicht-sein-Abhängigkeit, explizit ohne Sex, dafür mit ganz viel gegenseitigem Brauchen. Inwieweit Deine Krankheit da mit hineinspielt, kann ich nur vermuten, glaube aber auch hier das typische Muster des "Das Leben ist doch so kurz"-Verhaltens zu erkennen. Jedenfalls bist Du nicht mehr in der Lage, Dich erwachsen, Deinem Alter entsprechend und vor allem vernünftig zu verhalten. Aus Deiner Lebenserfahrung müsstest Du wissen, dass das Leben kein Zuckerschlecken ist und Situationen für Dich bereithält, die schmerzhaft sind. Aber nur an diesen Situationen wächst man. Du bist ja schon so weit, dass Du trotz eigener psychologischer Kenntnisse Deine Situation nicht mehr nüchtern analysieren kannst. Vielmehr nicht WILLST. Denn dann würdest Du Dir befehlen aufzuwachen, Deine Verantwortung gegenüber Deiner Schülerin wieder ernst zu nehmen und den Kontakt abubrechen. Sie war ja schon bereit das zu tun, aber Du warst zu schwach. SIE darf schwach sein, das ist in diesem Alter normal und als Phase im Prozess des Erwachsenwerdens vorgesehen. Aber DU darfst was diese Problematik angeht nicht mehr schwach sein oder werden.

Dein Beispiel mit der Mathe-Nachhilfe: Ein Vierer-Kandidat hilft Deinem Sohn? Deine Motive sind doch mehr als durchschaubar.

Komm auf die Erde zurück bevor das andere für Dich besorgen!

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 29. Oktober 2003 11:59

Zitat

@JustusJonas: Du postest schon morgens um 7

Hi Britta, das war **noch** um 7 Uhr morgens (frisch von der Party gekommen)

JJ

image not found or type unknown



Beitrag von „Britta“ vom 29. Oktober 2003 13:57

Ok, das ist was Anderes - mein Schwiegervater würde jetzt feststellen, dass du aber einen sehr unsoliden Lebenswandel hast. Mitten in der Woche die ganze Nacht zu feiern... ts ts ts.
Mich wundert viel mehr: Dann postest du um 12 schon wieder??? Schlaf mal!

Beitrag von „Meike.“ vom 29. Oktober 2003 18:28

Hmmm..

und nach all den klugen, sensiblen, vielleicht auch nicht ganz einfach zu verdauenden Analyseversuchen unsererseits scheinst du, Nelen. , verstummt zu sein...

Heißt das ...?

Oder....!

Ich weiß es auch nicht so genau, und auch wenn Kaspar mal wieder recht hat und es "einfach loswerden" auch ein legitimes Ziel ist - aber irgendwie fühle ich mich bei diesem thread nicht so, als kommunizierte ich...

weswegen ich mich wohl auch eher vorsichtig raushalten werde, bis du selbst wieder etwas geschrieben hast.

Möge mehr Klarheit bei dir herrschen als bei mir, inzwischen!

Gruß

Heike

Beitrag von „Nehelenia“ vom 29. Oktober 2003 18:38

leider haben sich meine ferien auf anfang des monats beschränkt, so dass ich eine arbeitsreiche zeit vor mir habe. sitze gerade an meinen klausuren und brauch erst mal eine kleine pause, dh. ich bin auf dem sprung, wie man so schön sagt.

erstmal um einiges zu (er)klären :

meine 'entscheidung' lässt die frage nach einer freundschaft offen. eine beziehung, so wie ihr das denkt, kommt für mich nicht in frage, denn das kann und das werde ich mir nicht erlauben

...

nur will ich mich nicht gänzlich von der besagten schülerin entfernen, da ich (mit der gewissheit im nacken) sagen kann, dass es ihr so - gerade durch die abhängigkeit - noch erträglicher scheint, als wenn ich gar nichts mehr mit ihr zu tun haben will ...

die nachhilfe :

ich habe das projekt letztes schuljahr bereits mit einer anderen schülerin begonnen, die ähnlich im notendurchschnitt war und sich zwei noten verbessern konnte, damals lief das allerdings noch in der schule ab.

der grund meine schülerin dieses jahr mit zu mir zu nehmen, liegt darin begründet, dass sie das 13. schuljahr absolvieren muss, mein sohn nur noch 12 jahre gehen braucht -& er daher täglich mehr stunden zu leisten hat als sie und die nachhilfe nur am wochenende möglich ist.

der grund:

ich bin "blauäugig" an die sache herangegangen, ok. ich war der meinung ich kann damit zwei menschen helfen. erstens meinem sohn (der noten erkennbar) und zweitens dem mädels, da sie sich ebenfalls noch gründlicher mit dem zu vermittelnden stoff auseinander setzen und ihn vorallem verstehen muss, um ihn vermitteln zu können ...

sie hat damit eine gute wiederholung für's abitur und verdient auch noch geld dabei ...

warum habe ich diesen thread eröffnet, wenn ich scheinbar weiß, was ich tue ?

dazu kann ich nur sagen, dass man in meiner umgebung über sowas nicht reden kann, da keiner wirklich zu seiner überzeugung steht, solche themen gemieden werden.

hier finden die gespräche anonym statt, etwas zu befürchten (rufmord, mobbing) ist also nicht

...

ich möchte doch einfach nur wissen, ob ihr schonmal ähnliches erlebt habt, bzw. das verliebt sein mal weggelassen, wie das für euch ist, wenn ihr euch mit schülern gut versteht, wie weit ihr geht (email - las ich ja schon), was ihr euch dabei denkt, bzw auch, welche ursachen das scheinbar plötzliche interesse aus seiten der schüler eurer meinung nach hat ...

ich bin an einem meinungs- und erfahrungsaustausch interessiert - nicht mehr und nicht weniger ...

zu meiner person : ich bin ein mensch, der (epikur würde mich erschlagen) einem zufriedenen lebensstil und verantwortung nicht unbedingt vernunft voraussetzt ...

und muss sagen, auch wenn es aus pädagogischer sicht nicht ratsam ist, haben sich damit verbunden probleme in grenzen gehalten ...

achja, die midlife crisis steht mir (42) sicher noch bevor =)

mfg, nehelenia

Beitrag von „Timm“ vom 29. Oktober 2003 18:49

Also, ich versuche auch mal etwas beizusteuern:

Erstmal ist es klipp und klar, dass du alles vermeiden musst, das dich strafrechtlich/disziplinarisch in Konflikte bringen könnte. Das hast du selber eingesehen - bist du dazu sicher in der Lage?

Zweitens halte ich - sorry - nichts von den Lebensberatungstipps à la Hobby-Psychoanalyse. Auch - nochmals sorry - sind einige hier doch sehr hausbacken in ihren Ansichten.

Ich kann nur meine eigenen Erfahrungen beisteuern:

1. Einer meiner besten Freunde hat im Ref eine seiner Schülerinnen (11.Klasse) während einer Studienfahrt näher kennen gelernt. Die haben sich während des restlichen Schuljahres "nur" gut verstanden, in den Sommerferien hat es dann endlich "zoom" gemacht. Da er nach dem Ref sowieso die Schule wechseln musste, stand aus seiner Sicht einer Beziehung nichts mehr im Wege. Nach dem üblichen Tratsch (wieso soll man sich das [wenn's nicht an der eigenen Schule ist] nicht antun, wenn man richtig verliebt ist?) wurden die beiden von allen wichtigen Leut (auch Eltern!) voll akzeptiert und sind seit über ein Jahr zusammen.

2. Zum Thema Altersunterschied: Ein anderer sehr guter Freund ist seit über 3 Jahren mit einer 20 Jahre älteren Frau zusammen. Ich hoff und gönne es beiden, wenn das noch lange/immer so bleibt!

Beitrag von „Fabula“ vom 29. Oktober 2003 18:50

Nachdem ich die Gedichte gelesen hatte, war mir irgendwie klar, dass da mehr für dich ist.

Zitat

Moral und Tugend sind das Schild der Schwachen
- sich hinter ihrem Glauben versteckend -
weil sie nicht fähig sind ihre eigenen Wege zu gehen ...

Ich schließe mich Philosophus an. Das Zitat ist sehr bezeichnend.

Egal, in welcher Situation du oder die Schülerin ist: Finger weg. Never, never, never!

Fabula

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 29. Oktober 2003 19:20

Zitat

Moral und Tugend sind das Schild der Schwachen
- sich hinter ihrem Glauben versteckend -
weil sie nicht fähig sind ihre eigenen Wege zu gehen ...

Hallo Nele,

in meinem Beitrag möchte ich mich im Wesentlichen Timm anschließen. Geh deinen eigenen Weg, tu was dein Bauch (nicht dein Herz!) dir sagt, es ist deine Entscheidung, Moral und Tugend, who cares?

ABER: Sei klug genug dir durch dein Handeln und die Beziehung/Freundschaft deine ökonomische Lebensgrundlage nicht zu zerstören. Mit 42 bist du in einem Alter in dem du auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar bist, aber auch noch nicht auf die Rente zugehst. Meiner Meinung nach ist es KEINE Beziehung (sie sind alle einzigartig und ganz speziell, zumindest am Anfang) wert, die eigene berufliche Existenz zu gefährden ohne Alternativen zu haben, und in der aktuellen Wirtschaftslage noch viel weniger.

Ich weiß nicht wie eine Lösung für euch beide aussehen könnte. Dennoch können wir hier nichts tun ausser schreiben, diejenige die entscheidet und schließlich mit den Konsequenzen leben muß, bist du.

Alles Gute
ML

Beitrag von „Nehelenia“ vom 29. Oktober 2003 22:00

der spruch, welchen ich als signatur missbrauche, ist keineswegs von ihr, sondern lediglich von mir im internet gesichtet worden.

die funktion als signatur ist auf meine ansichtsweisen zu bestimmten (nicht allen) gegebenheiten zurückzuführen ...

durch eure verwirrtheit, wird mir die meine (von der das hier ja ausgeht) verdeutlicht, daher noch einmal :

ich habe NICHT vor mich auf eine beziehung einzulassen, die frage meinerseits liegt bei einem lehrer-schüler-verhältnis auf leicht freundschaftlicher basis (außerhalb des unterrichtes) ...

anscheinend ist es mir hier nicht möglich meine gedankengänge verständlich zu machen, in dem fall tut es mir leid.

ich versuch's anders ...

UNABHÄNGIG VON DER LIEBE ihrerseits (als komplexes thema, mit x subjektiven definitionsvarianten) :

was bedeutet freundschaft für euch ?

a) im allgemeinen

b) zu einem schüler möglich ? unter welchen einschränkungen & ist es dann noch freundschaft ? gibt es andere begriffe, die stattdessen verwendet werden könnten/ sollten ?

vielleicht schaffen wir auf die art, eine unterhaltung zu dieser thematik ...

mfg, nehelenia

Beitrag von „Nehelenia“ vom 29. Oktober 2003 22:19

hallo maria leticia,

ich weiß um die chancen mit 42 auf dem arbeitsmarkt, sehe meine ökologische lebensgrundlage dennoch nicht gefährdet. ich gehöre nun mal zu den lehrerinnen, die einen guten kontakt zu ihren schülern genießen dürfen, dass ich mich mit den meisten (scheinbar) gut verstehe, hat für mich keine negative bedeutung. und mehr könnte man mir bei i h r ja auch nicht nachweisen, schließlich hat meine schülerin nichts gegen mich in der hand. auch wenn es hier nicht so wirkt, ich bleibe doch skeptisch, weiß, dass sich schüler nur um den unterrichtsstoff drücken wollen, wenn ich von meinem letzten urlaub erzählen soll ...

ich bin keineswegs naiv, wer mich kennt, weiß das, und wahrscheinlich hab' ich sie sache mit dem 'verliebt sein' ihrerseits überbewertet, gerade weil es in der praxis anders aussieht als in der theorie (aus psychologischer sicht, leicht auf FREUD zurückzuführen) ...

liebe ist doch so vielseitig definierbar, und ich weiß auch nicht, auf welcher ebene das nun bei ihr stattfindet, daher lass ich diese information mal am rande stehen ...

Zitat

Dennoch können wir hier nichts tun ausser schreiben

und genau dafür danke ich euch.

ich versuche diese 'diskussion' nur mal in andere richtungen zu lenken ...

- * wie ist das (ganze drumherum) bei euch, wenn es um freundschaftliche ansätze zu schülern geht ?
 - * wie kann ich mir das bei euch vorstellen ?
 - * oder bleibt ihr zum schutz auf distanz ?
 - * bzw. ist das immer möglich ?
 - * wie seht ihr das *als menschen* ?
-

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 29. Oktober 2003 23:08

Hi Nehelenia,

mein Posting ist Ausdruck meiner Überzeugung, dass wir alle erwachsene Menschen sind und eine bestimmte Diskussionskultur haben. Daraus resultiert aus meiner Sicht, dass jeder das Recht hat seine Meinung kundzutun aber auch dass der Fragesteller die Freiheit hat mit den Ideen der anderen nach eigenem Gutdünken umzugehen. Vulgo: es macht sowieso jeder was er für richtig hält. Nicht mehr und nicht weniger wollte ich sagen: Tu was du für richtig hältst und vergiß nicht die Konsequenzen. Ich wollte nicht verletzend rüberkommen.

Warum allerdings in einem Thread der betitelt ist "Wo die Liebe hinfällt", jetzt im allgemeinen über private Kontakte mit Schülern gesprochen werden soll erschließt sich mir nicht so ganz, da meiner Meinung nach der Ausgangspunkt ein ganz anderer war. Aber seis drum.

LG

ML

Beitrag von „Nehelenia“ vom 29. Oktober 2003 23:35

fasse meine antwort bitte nicht als negativ bewertend auf.

dein posting wirkte nicht verletzend auf mich, maria leticia. ich hab' nur das gefühl an euch vorbeizureden, nicht wirklich verstanden zu werden und wollte wirklich nur noch mal verdeutlichen, was jetzt hoffentlich jeder so sieht, wie es vorgesehen ist ...

als ich den thread eröffnete, sah ich die liebe dieser schülerin als ausschlaggebend an, wusste nicht, wie ich damit umgehen sollte, da die ebene für mich neu ist.

aber trotz einiger missverständnisse hab' ich für mich mitbekommen, das ich ja eigentlich nicht weiß, wie diese schülerin das wort liebe *in der hinsicht* definiert und dass es mir gar nicht so

sehr darum geht ...

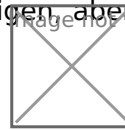
wenn es jemanden geben sollte, der das "opfer" eines hormongesteuerten teenies geworden ist, dann ist er hier natürlich auch weiterhin herzlich willkommen ...

aber ich für meinen teil kann mir im grunde genommen tausend sachen denken und im endeffekt kommen meine reaktionen ohnehin aus dem bauch heraus bzw ganz anders als hier vorher diskutiert, auch aus diesem grund möchte ich das ganze einfach umlenken ...

lasst uns die sache so stehen und einen thread daraus machen, der - trotz des nun unpassenden namens - einen meinungs- & erfahrungsaustausch über private kontakte mit schülern zum inhalt hat ...

mfg, nehelenia

ps: ich bitte aufrichtig darum, meine zerstreutheit zu entschuldigen, aber derzeit bin ich (nicht



nur durch die sache mit der schülerIN) 'etwas' durch den wind ...

Beitrag von „nofretete“ vom 30. Oktober 2003 00:11

Du kannst den Thread auch schließen, wenn du nicht weiter darüber diskutieren möchtest und einen neuen eröffnen mit einem anderen Titel. Hierfür müsstest du auf das Schloss gehen.

Nur so als Tipp, da der Thread anscheinend deiner Meinung nach in die falsche Richtung läuft.



Gruß, Nof.

Beitrag von „zoque“ vom 30. Oktober 2003 08:29

Eigene Erfahrungen kann ich schon beisteuern, allerdings habe ich bislang nur Studenten unterrichtet. Aber vielleicht kann gerade das hilfreich sein, denn auch da, wo sich ausschließlich Erwachsene begegnen, muss man extrem vorsichtig sein. Ich habe mich anfangs auch mit zwei Personen ganz sporadisch privat getroffen. Dann hatte ich sie in der Zwischenprüfung sitzen und musste beide durchfallen lassen. Auch, dass man vom Du wieder aufs Sie musste, war der

Sache nicht förderlich. Seitdem lasse ich das konsequent bleiben.

Was den Begriff "Freundschaft" angeht, bin ich sehr vorsichtig. Ich habe nur zwei wirkliche Freunde, die diese Bezeichnung als Auszeichnung tragen. So ein Freund kann ein Schüler niemals sein. Dass man Schülern freundschaftlich zugeneigt ist, versteht sich von selbst. Aber dass man ihnen das Herz ausschüttet, wenn es einem richtig Scheiße geht? Dass man sich mit ihnen wortlos versteht? Sich über die gleichen Dinge ausschüttet vor Lachen? Das halte ich weder für möglich noch für erstrebenswert.

Vieles steht und fällt mit der persönlichen Definition von Begriffen wie Freundschaft oder Liebe. Meine Grenzen sind da sehr eng.

Grüße

Beitrag von „Fossil“ vom 30. Oktober 2003 10:35

Halli, 😊😄

stimme Zoque zu.

Ohne ein Minimum an Distanz kann man kein Lehrer sein.

Fossil 😄

Beitrag von „wolkenstein“ vom 31. Oktober 2003 12:20

Mal anders herum. erinnert ihr euch noch an eure Lehrerschwärmereien der Schulzeit? Ich weiß noch, wie ich vor Herzklopfen fast gestorben bin und seitenlang Tagebucheinträge geschrieben hab, weil mir ein beschwärmter Relilehrer während einer Simulation seine (!) Uhr (!) zum Zeitablesen (!) gegeben hat. Und mit wieviel Mühe ich mich weiterfahren und erwachsen gegeben hab, wenn ich ihm mal in der Stadt begegnet bin, um danach darin zu schwelgen, wieviel reifer ich ja war als all die anderen in meiner Klasse. Gnadenreicherweise hat's ihn nie interessiert, jedenfalls hat er's sich nicht anmerken lassen. SuS werden immer für LuL schwärmen, weil Macht anziehend ist und die LuL eine der am stärksten präsenten Repräsentationen des begehrten Erwachsenenstatus. Was das heißt und was man damit anfangen kann, kriegen sie (ich jedenfalls) erst später heraus. Deshalb KANN eine solche Beziehung nicht auf der gleichen Ebene verlaufen, sondern nur von wechselseitigen Projektionen geprägt sein. (Das sind andere Beziehungen zwar auch, aber für die gibt's keine Noten).

Ich sehe keinen Widerspruch darin, zu den SuS freundlich und offen zu sein und sie

sexuell/emotional gleichzeitig als kleine grüne Männchen anzusehen: spannend, aber in einer völlig anderen Welt, in der ich weder als Kumpel noch als Paarungspartner etwas verloren habe. Find ich jedenfalls.

Unromantisch und skeptisch gegenüber postpubertärer Werther-Dramatik,
w.

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Oktober 2003 13:33

Dem lieben Wolkenstein aus vollem Herzen zustimmend und der Werther - Metaphorik applaudierend, komme ich nochmal auf die Fragen von oben zurück:

Zitat

- * wie ist das (ganze drumherum) bei euch, wenn es um freundschaftliche ansätze zu schülern geht ?
- * wie kann ich mir das bei euch vorstellen ?
- * oder bleibt ihr zum schutz auf distanz ?
- * bzw. ist das immer möglich ?
- * wie seht ihr das als menschen ?

Da hab ich mich doch letztens mit einem Bekannten über eben jenes Thema unterhalten und er sprach sich für "Bauch vor Kopf" aus: Freundschaft / Liebe sei, so lese man es ja auch in jeder Literatur, nicht zu kontrollieren, und wie es eben mit Gefühlen so sei, führten Kontrollversuche nur zu Psychoschäden. Zudem gäbe es ja auch immer wieder Paare, deren Alters/Bildungsunterschied massiv sei und die trotzdem glücklich wären.

Zu Punkt eins konnte ich nur fragen, ob diese Abneigung gegen Kontrolle bei ihm denn auch für Mordgedanken, Rachelust, Gier (den neuen DVDplayer in dem Laden da, den hätt ich gern!) und andere Gelüste gelte?

Muss ich mich als Teil einer Gesellschaft und als erwachsener Mensch nicht ständig kontrollieren, auch in Gefühlsdingen?

Ich verspüre noch keinen größeren Dachschaten davon - eher glaube ich, dass ein wenig Kontrolle einen vor eben jenem bewahrt.

Zum zweiten Punkt: Die glücklichen Paare. Jajaja, schon, so mag es scheinen oder gar sein. Bekannte habend, die sich der 50 nähern und seit Jahren nur mit Partnern um die 20 liiert sind, respektive einen, der 35 ist und sich mit einer 19jährigen zusammengetan hat, kommt mir aber langsam auch ein anderer Verdacht: Suchen sich vielleicht nur ganz bestimmte Menschen

(nämlich solche, die Angst vor Machtverlust oder Unterlegenheit haben, die zu-ihnen-Aufschauer suchen statt gleichberechtigte Partner, deren Selbstbewusstsein angeknackst ist, etc) Partner aus, die ihnen verbal, finanziell, lebenserfahrungsmäßig, intelligenzmäßig etc. unterlegen sind?

Zufällig, oder auch nicht zufällig, passen nämlich alle jene Freunde genau in dieses Schema...

Dies ist erstmal eher eine Frage als eine Behauptung...

Zur ersten und zweiten Frage von oben:

Ich habe zu vielen Schülern ein Verhältnis, das u.a. den "privaten" Austausch über / von Lieblingsmusik, Videos, websites, Kinotipps, Kneipen etc. beinhaltet. Sehr bereichernd und sehr lebendig.

Ich habe auch schon mal mit kleinen Gruppen abendliche Kino/Kneipenbesuche gemacht und das sehr genossen.

Ich habe noch nie (und habe auch nicht die Absicht), das Bedürfnis verspürt, mich - trotz Genialität und Reife einiger Schüler - mit einem/einer allein zu treffen, mich auszuheulen, meine intimen Geheimnisse preiszugeben, oder die ihren zu hören. Ich glaube nicht, dass meine Lebenskrisen die ihren spiegeln können oder verstanden werden, ebenso sind ihre Probleme für mich eher "been there, done that!" - nichts, womit ich mich derzeit einhundertprozentig indentifizieren könnte. Als unglücklich verliebte 18jährige heult man sich am besten bei einer 18jährigen aus, die das gerade drei Monate hinter sich hat. Nicht bei einer 34jährigen, die seit vielen Jahren in einer glücklichen Beziehung lebt. Ebenso sind Ratschläge zu finanziellen Existenzängsten oder meiner "ist-es-zu-spät-zum-Kinderkriegen-und-will-ich-überhaupt-welche?"-Dauerfrage keine, die mir irgendeine 19 jährige beantworten könnte (oder wollte).

Also stellt sich doch die Frage: Was WILL ich überhaupt von einem/r Schüler/in? Was KANN sie/er mir geben und ich ihm/ihr, das nicht auf ein Berater/Beratene(r) Verhältnis hinausliefere (und das ist keine Freundschaft)?

Dies überlasse ich euch zu beantworten: ich weiß es nämlich nicht so genau. Außer den o.g. Theorien, die zutreffen mögen oder auch nicht.

Und damit habe ich die restlichen Fragen ja wohl auch beantwortet: Als Mensch sehe ich Schüler als andere Menschen - und "anders" ist hier genau so gemeint - Menschen, deren Planet ein anderer ist als meiner. Ein Planet von dem gute und wichtige Ipulse kommen, aber auf dem ich nicht leben kann, weil die Atmosphäre anders ist. Besuche sind willkommen - aber das spaceshuttle muss nach einem netten Austausch wieder abfliegen.

Lieber Gruß aus dem
über-30-space...

Heike

Beitrag von „elefantenflip“ vom 31. Oktober 2003 13:38

Da ich in der GS unterrichte, habe ich nicht solche Probleme, doch Distanz und Nähe zu Eltern ist dann auch ein Thema sowie auch, dass Kinder Probleme auf mich projizieren.

Zu Eltern versuche ich Distanz zu halten, immer dann, wenn ich das Gefühl habe, dass sie mit Nähe nicht umgehen können. Ist vielleicht etwas komisch zu erklären, es gibt Eltern, die erhoffen sich etwas davon, dass wir einen freundschaftlichen Umgang haben (nicht private Treffen, sondern auch so), da versuche ich sofort auf Professionalität umzuschalten. Da viele Eltern mein Alter haben, finde ich viele auch sehr sympathisch und rede auch mal ein persönliches Wort (von meiner Familie oder so) . Es gab mal eine Mutter, die meinte, mich duzen zu wollen, weil wir ein Alter hatten und eine gleiche Bekannte. Da habe ich schnell abgeblockt, weil sie duzen mit Respektlosigkeit verband. Ich weiß nicht, ob es zu verstehen ist, was ich meine, ich kann meinen Rektor duzen oder siezen, es ist für mich kein Unterschied. Viele Kollegen können mit dem Duzen nicht umgehen und meinen, dann viel mehr sagen zu können, als wenn sie keinen netten Kontakt haben. So meine ich es auch.

Ich habe schon erlebt, dass ich in eine Situation kam, wo ich nie dachte, dass es sein könnte. Ein Viertklässler, dem ich seine Grenzen aufzeigte, indem ich mich durchsetzte und Störungen gegenüber der Klasse versuchte zu unterbinden, der sich weigerte, in die Pause zu gehen, behauptete, ich hätte ihn geschlagen bzw. am Arm festgedrückt. Ich habe das definitiv nicht getan (es ist seine Masche gewesen, zu Hause bestimmte Dinge nicht tun zu müssen). Da kein anderer Zeuge dabei war, hat es mich ganz schön Nerven gekostet. Ich bin in die Offensive gegangen (Gott sei Dank stand die Schulleitung hinter mir) und habe die Mutter und den Jungen einbestellt. Wir haben ihn in die Zange genommen und irgendwann hat er sich dann widersprochen. Zum Glück... er hat sich vor versammelter Klasse entschuldigt, nachdem er auf dem Schulhof erzählte, ich hätte ihn geschlagen, habe ich Wert darauf gelegt. So viel zum Thema nicht nachweisen. Dann steht das Wort gegen das Wort u.U.

flip

Beitrag von „wolkenstein“ vom 31. Oktober 2003 14:15

┃ Zitat

- * oder bleibt ihr zum Schutz auf Distanz ?
- * bzw. ist das immer möglich ?
- * wie seht ihr das *als Menschen* ?

Lässt mir ja doch keine Ruhe... Die Fragen setzen ein paar Dinge voraus, die mir nicht schmecken.

1. wird davon ausgegangen, dass Distanz zu den SuS nur eine Schutzfunktion haben kann, etwas, was auch in deinem Motto zum Ausdruck kommt. Wie oben schon gesagt, hat die Distanz für mich erstmal nix mit Schutz zu tun, sondern ist von vornherein vorhanden. Ich muss mich im Gegenteil erst mal über eine ganze Menge Dinge (Altersdistanz, Machtverhältnis usw.) hinwegsetzen, um diese Distanz zu verkleinern, und dann wird für mich eher umgekehrt ein Schuh draus - ich schütze mich vor dem Verdacht, unprofessionell zu sein und einzelne SuS zu bevorzugen dadurch, dass wir ja ein ach so persönliches Verhältnis haben...

2. ob dieses "Distanzhalten" etwas Aktives ist, das man nicht immer tun kann, hängt wahrscheinlich von deiner Persönlichkeit ab. Kann da nur in Heikes Hörnchen tuten, dass in vielen anderen Bereichen die "Beschneidung" der Urinstinkte als selbstverständlich und lobenswert angesehen wird. Nebenbei: Die Hälfte der Weltliteratur beschäftigt sich mit den tapferen Rebellen gegen die Gefühlskälte (Lolita, Werther, Effi (die kann nicht anders, die ist ok), Faust, Lady Chatterley usw. bis hin zur bloody Titanic). WARUM GILT DAS DANN ALS SO UNGLAUBLICH ORIGINELL? Mir kommt die Macht der Gefühle eher umgekehrt wie ein Schutzvorwand vor, dem man ja gesellschaftlich abgesegnet nicht widerstehen kann, der Sexualtrieb ist fein raus, und der Rest der Welt darf trösten - sorry, kenne eine ähnliche Geschichte von einer Freundin und ich - kann's - nicht - mehr - hören.

atmet tief durch Zurück zur Sache. 3. Deine letzte Frage, meine Perspektive "als Mensch", verwirrt mich. Bin ich als Lehrer kein Mensch? Wieder scheint mir, dass du voraussetzt, dass es "unmenschlich" wäre, kein Verständnis für Lehrer-Schüler-Beziehungen zu haben. Meine Interpretation, wenn du die Trennung zwischen Mensch und Lehrer ziehen willst, wäre umgekehrt: "Als Mensch" habe ich kein Verständnis dafür, get a life and grow up; als Lehrer, der die Welt als bunt und vielfältig begreift, hab ich etwa so viel Verständnis wie für die SuS, die ihren Hang zum Kippen nicht unterdrücken können und entsprechend irgendwann umfallen. Nicht mehr und nicht weniger.

Grummelig,
w.

Beitrag von „Maren“ vom 31. Oktober 2003 16:32

Nun muss ich mich hier auch mal einmischen. Ich hab natürlich die Schüler-Sicht und damit eine völlig andere als ihr. Sicher kommt es für mich auch auf gar keinen Fall in Frage, irgendeinem Lehrer -vorausgesetzt der Fall tritt ein- zu erzählen, ich sei in ihn verliebt!

Die Sache mit der Distanz macht mir allerdings Probleme, nicht während, sondern außerhalb des Unterrichts. Ich habe kein Problem damit, dass die Lehrer auf Distanz gehen und verstehe das vollkommen, aber dann sollen sie da auch bleiben. Ich selbst kann nicht damit umgehen, dass im Unterricht überhaupt keine Rücksicht auf meinen Arm und darauf, dass ich eben nicht richtig schreiben kann, genommen wird und nach dem Unterricht die Lehrerin zu mir kommt und mich fragt, was denn der Arm macht, damit ich ihr vom letzten Arztbesuch und der Meinung von Arzt Nr. 7000 erzähle. Genauso kann ich nicht damit umgehen, dass sie plötzlich bei mir im Krankenhaus steht, nachdem ich operiert worden bin...

Und ich meine auch, dass die Lehrer meine Probleme nichts angehen. Ich interessiere mich, solange sie nicht den Unterricht unmöglich machen, ja auch nicht für deren Probleme. Die Ansicht teilt mein Cousin aber ganz und gar nicht. Der hatte bzw. hat ein ziemlich enges "Verhältnis" zu meinem ehemaligen Lateinlehrer und somit erzählt er ihm, was ich ihm erzählt hab und umgekehrt. Da stand mein Lateinlehrer dann plötzlich nach der Schule vor mir und meinte, sich mit mir über meine Probleme unterhalten zu müssen. Ich kann damit einfach nicht umgehen. Der Lehrer, den ich jetzt im Englisch-LK hab, traf ich letztes Jahr an meinem Geburtstag in einer Kneipe und als er erfuhr, dass ich Geburtstag hatte, kam er auf mich zu, umarmte mich herzlich und gratulierte mir. Jetzt weiß ich überhaupt nicht mehr wie ich damit umgehen soll... Nun ja, wahrscheinlich gibt es haufenweise Lehrer, die sich an diese Distanz halten und ich hatte noch nicht die richtigen...

Liebe Grüße

sich ihrem Cappuccino mit Amaretto-Geschmack widmet

Maren

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Oktober 2003 19:04

Zitat

Der Lehrer, den ich jetzt im Englisch-LK hab, traf ich letztes Jahr an meinem Geburtstag in einer Kneipe und als er erfuhr, dass ich Geburtstag hatte, kam er auf mich zu, umarmte mich herzlich und gratulierte mir. Jetzt weiß ich überhaupt nicht mehr wie ich damit umgehen soll...

...und genau deswegen erspare ich meinen Schülern so etwas, oder?

Mein lieber Herr Gesangsverein, Maren, wenn ich deine Berichte so lese, frage ich mich manchmal, ob es an deiner Schule eigentlich auch gute Lehrer gibt, oder solche, die so empfunden werden?

Ich kann mir so gar nicht vorstellen, dass die alle nur "schräg" sind? Immerhin siehst du doch bei den Leuten in diesem Forum, dass es auch liebenswerte und bemühte Lehrerexemplare gibt, oder? Da müssen doch auch welche an deiner Schule umherirren? Oder hast du gerade so eine Phase, in der man das alles, samt den dazugehörigen Leuten, nicht mehr ertragen kann (ist ja auch berechtigt, aber dann leidet eben oft die Objektivität (Lehrer kennen die Krankheit auch!)).

Ich hoffe jedenfalls, dass es doch den einen oder anderen gibt, dem gegenüber du milde gestimmt bist!

Lieber Gruß

Heike

Beitrag von „Maren“ vom 31. Oktober 2003 22:18

Heike, um herauszufinden, ob es hier nur Verrückte gibt -meine Güte ich komme aus Hameln- bleibt dir eigentlich nur eine Möglichkeit: Die nächste Klassenfahrt flux hierher machen und selber gucken. 😊

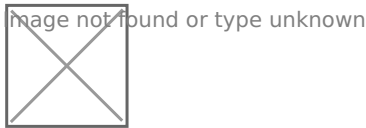
Klar gibt es so den einen oder anderen, dem ich milde gestimmt bin. Meine Lieblingslehrerin ist jetzt allerdings in Wuppertal und wir haben doch mehr oder weniger regen Email-Kontakt.

Und sicher gibt es bei uns auch bemühte Exemplare, denen dann aber gleich üble Absichten nachgesagt werden. Wahrscheinlich ist es bei uns so ungewöhnlich... *seufz* Die Lehrer, mit denen ich ganz gut klar kam, waren alle "nur" Referendare und sind nun in Wuppertal, Bremen oder Hildesheim... und das fast letzte Exemplar geht Ende des Monats in Mutterschutz. Bleiben nur noch mein Deutsch-LK-Lehrer, der doch ab und zu etwas verpeilt ist und die Angewohnheit hat, alle Texte, die jemand anders vorliest, laut mitzulesen und nebenher noch seine Gedanken dazu vor sich hin zu brummeln und meine Biolehrerin, die wirklich sehr bemüht ist, uns nicht zu langweilen und irgendwie jede Biostunde etwas zu essen für uns mitbringt. Sei es Kuchen oder Muffins oder einfach nur Bonbons oder Traubenzucker. Donnerstags brauchen wir kein Pausenbrot. 😊

Du siehst, auch am Vikilu ist noch nicht alles verloren.

Gute Nacht aus dem Facharbeitssumpf

Maren



Beitrag von „Kia“ vom 31. Oktober 2003 23:34

Hallo Nehelenia,

tja, was soll ich dazu sagen. Eigentlich hätte ich am liebsten gar nichts dazu gesagt, aber ich sah dein Posting in diesem Forum und muss jetzt einfach auch etwas dazu schreiben. Ich selber habe auch eine ähnliche Situation mit einer Schülerin. Ich muss dazu sagen, dass ich sie nicht mehr selber unterrichte, aber dennoch ist sie noch an meiner Schule. Ich wusste schon immer, dass sie "anders" ist, als ihre Mitschüler. Sie hat etwas besonderes.

Vor einiger Zeit hat sie aus einer Notsituation heraus sich mir anvertraut und ich konnte ihre Probleme gut nachvollziehen, da ich ähnliches durchlebt hatte. Ich habe versucht ihr zu helfen, nur ist daraus etwas mehr geworden. Ich bin mir eigentlich fast sicher, dass sie für mich mehr empfindet, als sie "sollte". Zudem weiß ich ebenfalls, dass sie auf Frauen steht. Es gibt einiges an ihr, das mich nicht gleichgültig lässt. Selbstverständlich halte ich mich zurück zu meinem eigenen Selbstschutz.

In letzter Zeit hatte ich, aufgrund schulischer Angelegenheiten, einiges mehr mit ihr zu tun. Sie war auch einige Male bei mir zu Hause, aber aufgrund der schulischen Angelegenheiten.

Ich weiß auch nicht recht, wie ich mich ihr gegenüber verhalten soll. ich möchte ihr so sehr helfen, denn ich habe sie gern, aber ich weiß nicht, was sich daraus entwickeln könnte. Wo liegt die Grenze zwischen Herz und Verstand? Ich weiß, dass in dem Falle der Verstand entscheiden müsste, doch es gibt dennoch mehr, als einfach nur "Verstand".

Wie kann ich ihr helfen, ohne sie kaputt zu machen. ich fürchte, das ein Abstand meinerseits sie zerstören würde, eine Annäherung kommt ebenfalls nicht in Frage. Und ich weiß nicht, wie lange ich das Gleichgewicht (so wie es jetzt noch ist) halten kann.

Kia

Beitrag von „Britta“ vom 1. November 2003 18:59

Zitat

Genauso kann ich nicht damit umgehen, dass sie plötzlich bei mir im Krankenhaus steht, nachdem ich operiert worden bin...

Was das angeht, sind die Grenzen aber durchaus fließend. Ich hingegen hab den Besuch meiner Lehrerin im Krankenhaus in der achten Klasse als positiv empfunden, weil er nicht anbiedernd gemeint war, sondern fürsorglich. Ich hatte es nicht erwartet, aber hab mich dennoch gefreut, dass sie zeigte, dass sie sich für mich als Mensch interessierte. Das hatte aber nichts mit Unprofessionalität oder so zu tun, das hätte sie auch bei jedem gemacht. Das Gleiche gilt für die Nachfrage auf dem Schulhof meines Deutschlehrers nach meinem Befinden nach einer Gehirnerschütterung in der 12, wegen der ich länger gefehlt hab oder seinen Bericht seines Krankenhausaufenthaltes nach einem Schlaganfall auf einem Kurstreffen. Schließlich sind wir nicht nur Lehrer und Schüler, sondern auch Menschen und solange hier niemand speziell bevorzugt wird, finde ich etwas Interesse über den Unterricht hinaus immer gut. Für diese Einstellung wurde mir auch von meinen Gitarrenschülern, bei denen ich das so praktiziere und durchaus hin und wieder etwas (etwas!) Privatleben in den Unterricht hineinnehme, schon öfter gedankt.

Gruß
Britta

Beitrag von „Maren“ vom 2. November 2003 17:01

Hi Britta,
natürlich hab ich mich gefreut... Aber wenn dann die Lehrerin mal abgesehen von Eltern und Freund die einzige ist, die einen im Krankenhaus besuchen kommt, dann fühlt man sich doch etwas merkwürdig. 😊

Ich fand es auch nur deswegen halt so komisch, weil ich Schule und Privat nicht trennen kann. Und es ist eben so, dass sie das nicht bei jedem gemacht hätte, sondern ich eher das Gefühl hatte, dass das eine Idee meines Cousins war, der ganz gut mit ihr befreundet ist... *seufz*

Liebe Grüße
Maren

Beitrag von „Nehelenia“ vom 2. November 2003 18:49

hallo kia,

es ist schön wirklich mal eine "leidensgenossin" gefunden zu haben. die situation ist schwierig und als lehrer sind wir verpflichtet die distanz zu wahren, die für den beruf erforderlich ist. dennoch ist es oft nicht leicht, vorallem wenn es menschen gibt, zu denen man solch sympathie hegt.

@ wolkenstein ...

Zitat

Bin ich als Lehrer kein Mensch? Wieder scheint mir, dass du voraussetzt, dass es "unmenschlich" wäre, kein Verständnis für Lehrer-Schüler-Beziehungen zu haben.

die lehrer-schüler-beziehung ist keine 'beziehung' als solche und nicht mit partnerschaft gleichzusetzen. die bezeichnung meine ich als das hierarchische verhältnis zwischen lehrer und schüler(n) ...

und als solches, fragte ich einfach nur, wie ihr alle, die ihr das lest, die situation sehen würdet, wenn ihr euch nicht als lehrer und schüler, sondern einfach nur als menschen (das sind wir alle) betrachtet ...

ist das so unverständlich ?

ich meine, wir sind hier anonym und nur weil ich hier über einige (freundschaftsähnliche) gefühle schreibe, die ich für eine bestimmte schülerin hege, heißt das nicht, dass ich diese auch vor ihr und der gesamten kollegschaft auslebe.

aber wir sind menschen und als solche besitzen wir gedanken, die wir uns machen und eine solche gefühlskälte hab' ich noch nicht erlebt.

ich hab' meine fehler, wie jeder andere mensch auch, und selbst wenn ich meine vernunft (sobald der unterricht vorbei ist) zurückschraube und dies vielleicht pädagogisch falsch ist (wobei 'falsch' oder richtig auch nur wieder eine sache der definition ist) stehe ich zu dem was ich denke und ich dachte, wir wäre hier alt genug, um über sowas reden zu können.

mich muss keiner verstehen, aber 'ne gewisse toleranz gehört einfach zum leben und das müssten einige von euch (möge sich angesprochen fühlen wer will) langsam mal akzeptieren ...

so, das war ein sehr emotionaler eintrag, verzeiht mir, aber die sachlichkeit heb' ich mir für meine schüler morgen auf, genauso wie die objektivität ...

zurück zu dir, kia ...

Zitat

Sie war auch einige Male bei mir zu Hause, aber aufgrund der schulischen Angelegenheiten.

wie bist du auf die idee gekommen sie zu dir zu holen ?
was war dein grundgedanke dabei ?

Wie kann man ihr helfen, ohne sie kaputt zu machen ? da stellst du die richtige frage. wenn das abhängigkeitsverhältnis - von seiten der schülerin - einmal da ist, ist ein radikal- "entzug", je nach stärke der abhängigkeit nicht gerade wünschenswert ...

und nach einiger zeit, das brauchst du mir ja nicht erzählen, baut man eine bestimmte bindung zu dieser person auf (bindung rein emotional, für all jene, die mir wieder sonstige vergehen unterchieben wollen) ...

noch eines : es ist nicht immer so, aber keine schülerin ist wie die andere und es kann vorkommen, und ich bin doch nicht die erste, der sowas passiert ...

kia, die konsequenzen sind mir bewusst, ... dir auch ??
mfg, nele

Beitrag von „Britta“ vom 2. November 2003 19:24

Zitat

aber wir sind menschen und als solche besitzen wir gedanken, die wir uns machen und eine solche gefühlskälte hab' ich noch nicht erlebt.

Ich habe keinen der Beiträge als gefühlskalt empfunden. Du hast uns ein Problem geschildert über das du diskutieren, zu dem du Meinungen haben wolltest. Wenn du aber Meinungen einforderst, musst du auch damit rechnen, dass sie dir nicht gefallen und mit deinen Absichten nicht übereinstimmen. Wir alle, die wir hier gepostet haben, haben lediglich unsere Sicht der Dinge geschildert - wenn einige deine Position nicht verstehen oder nachvollziehen können, hat das nichts mit Gefühlskälte zu tun. In dem Moment, wo du dich in eine Grauzone der Legalität begibst, geht es außerdem nicht mehr um Toleranz; wenn jemand dein Vorgehen schon als unprofessionell ansieht und dein Verhalten als Ausnutzung des Abhängigkeitsverhältnisses bewertet, so gibt es sicher keine Toleranz mehr!

Viele Grüße
Britta

Beitrag von „Timm“ vom 2. November 2003 19:57

Ich habe mich lange zurückgehalten, erneut zu posten, aber nachdem ich das Thema bis jetzt verfolgt habe, kann ich mich nicht mehr zurückhalten.

Ich bin dezidiert anderer Meinung, als es viele hier vertreten. Für mich ist es absolut wichtig und auch nicht unprofessionell mit Schülern ein "freundschaftliches" Verhältnis zu pflegen. Wenn man die Schüler nah an sich ranlässt (ohne natürlich jede Distanz zu verlieren), macht man viele sehr tiefe und meist auch schöne Erfahrungen.

Ich habe z.B. letztes Jahr eine ganz tolle neunte Klasse in Geschichte gehabt. Wir haben uns zweimal im Schuljahr zu Filmabenden getroffen, einmal waren sie bei mir zum Grillen und am Schuljahresende habe ich mich auf ihre Klassenparty in einen Garten eingeladen. Das war eine wunderschöne Nacht und mit einigen Schülern haben wir sogar bis morgens durchgemacht. Obwohl ich jetzt die Schule verlassen habe, sind fast alle Schüler dieser Klasse meiner Einladung gefolgt und auf mein Einstellungsfest letztes Wochenende gekommen. Es war wieder eine Superstimmung, Jung und Alt waren schnell gemischt und zum Abschieden habe ich jeden meiner "Knuffels" ganz fest umarmen müssen. Ich glaube nicht, dass das irgendeiner peinlich fand...

Wie man das bezeichnen will, ist mir eigentlich egal. Ich kann nur sagen, meine Schüler sind ganz tief in meinem Herzen verankert und ich baue keine künstlichen Trennwände auf, um mich als Mensch vor ihnen bedeckt zu halten.

Allerdings brauche ich - wie umgekehrt meine Schüler - einen Teil meines Lebens ohne Schüler und Schule. Da läuft in der Tat eine Trennlinie, die sich hier schlecht verbal darstellen lässt.

Ansonsten kann ich nur sagen, dass ich heute die angenehmen Erinnerungen mit den Lehrern verbinde, die in meiner Schulzeit eine ähnliche Einstellung wie ich hatten.

Beitrag von „philosophus“ vom 2. November 2003 21:22

Ich hab das Gefühl, jetzt geht's hier aber ziemlich durcheinander:

Ich glaube, daß wolkenstein (der wie viele andere auch hier für Distanz argumentiert hat) und Timm schlicht **unterschiedliche Auffassungen von Distanz** haben.

Niemand, der hier für Distanz eingetreten ist, wird - so wage ich zu vermuten - gegen Klassenfeste, Kurstreffen etc. sein.

Distanz heißt ja nicht, daß man fluchtartig davonrennt, wenn man einen Schüler außerhalb des Unterrichts trifft. Ich würde eher meinen: Distanz ist einfach die Rücksichtnahme darauf, daß das Lehrer-Schüler-Verhältnis - wie hier schon mehrfach von einigen betont - ein asymmetrisches Verhältnis ist. Ich verstehe nicht, wieso du diese Form von Distanz (die ja nicht nur Selbstschutz, sondern auch Schutz des Schülers ist!) umstandslos mit Kälte gleichsetzt. Im Grunde siehst du das mit der Distanz nicht anders, Timm, wenn du schreibst:

Zitat

Für mich ist es absolut wichtig und auch nicht unprofessionell mit Schülern ein "freundschaftliches" Verhältnis zu pflegen. Wenn man die Schüler nah an sich ranlässt (**ohne natürlich jede Distanz zu verlieren**), macht man viele sehr tiefe und meist auch schöne Erfahrungen.

Was wolkenstein m.E. hier einfordert ist eben diese (professionelle!) "Restdistanz" (die du ja auch für dich reklamierst). Hand aufs Herz, redest auf nem Kurs-/Klassentreffen wirklich über alle deine Probleme oder filterst du da nicht auch, was du an die "Knuffels" weitergibst?

gruß, ph.

p.s. @ britta: 100% agree (wieder mal 😊)

Beitrag von „Nehelenia“ vom 2. November 2003 21:42

hallo timm ...

Zitat

Ansonsten kann ich nur sagen, dass ich heute die angenehmen Erinnerungen mit den Lehrern verbinde, die in meiner Schulzeit eine ähnliche Einstellung wie ich hatten.

die erfahrung habe ich auch machen dürfen und ich bin lehrer geworden, weil ich damals noch die vorstellung hatte, etwas verändern zu können, die schüler zu motivieren, ihnen entgegenzukommen und ihnen zu helfen, wenn es etwas gibt, was sie vom lernen abhält (probleme). ich freue mich zu merken, dass ich zugang zu den schülern gefunden habe und merke, dass sie mir vertrauen entgegenbringen.

genau das ist der grund, warum ich die nähe auch mal als ganz angenehm empfinde. natürlich in einem bestimmten rahmen, indem ich noch genug privatsphäre habe, um mich auch mal zurückziehen zu können. obwohl ich die derzeitigen ereignisse, die gedanken daran nicht so

einfach abschalten kann.

@ britta

Zitat

Wenn du aber Meinungen einforderst, musst du auch damit rechnen, dass sie dir nicht gefallen und mit deinen Absichten nicht übereinstimmen.

natürlich lege ich wert auf einen meinungsaustausch und das diese meinungen auch weit auseinandergehen können, ist mir vollkommen bewusst ...

doch das, was ich hier den meisten beiträgen entnehme beschränkt sich auf :

"das geht nicht", "das ist falsch" - vielleicht auch unmoralisch ?

als lehrer darf man dies nicht und das nicht und wenn doch, dann heißt es gleich frau ist unprofessionell ...

ist es mir nicht erlaubt, einer schülerin eine schulter zum ausweinen anzubieten, sie mal zur seite zu nehmen, sie zu trösten, wenn sie gerade eine schwere zeit durchmacht ? darf ich ihr nicht helfen krisen zu bewältigen, sie versuchen mit ihren eltern zu versöhnen, damit sie daheim nicht hinausgeschmissen wird ? kann ich ihr nicht unter die arme greifen, indem ich ihr eine arbeit anbiete, indem fall die nachhilfe, für die sie wenigstens etwas geld bekommt, um sich als teenager auch mal etwas leisten zu können, wenn sie daheim nicht unterstützt wird, die eltern vielleicht noch sozialfälle sind ??

steht es mir nicht zu ihr zu helfen, ihre kleine welt wieder aufzubauen, wenn ich merke, dass sie mich braucht ?

so fängt das an und irgendwann kann es vorkommen, dass man eine bindung zu dem mädels aufbaut, dass man sie an gewissen bereichen der eigenen heilen welt teilhaben lässt, einfach damit sie merkt, dass es trotz not auch noch schöne seiten des lebens gibt ?

wird das alles als unprofessionell angesehen ?

ist das ausnutzung des abhängigkeitsverhältnisses ?

ist das am rande der legalität ?

was werft ihr mir konkret vor ?

Beitrag von „Timm“ vom 2. November 2003 21:43

Natürlich erzähle ich nicht alle meine Probleme, dafür gibt es vielleicht zwei bis drei Menschen in meinem Leben, denen ich besonders vertraue.

Ich möchte niemand langweilen, aber ich feiere und labere nicht nur mit meinen Schülern. Wir hatten sehr gute Gespräche, z.B. auch über das (vergangene) Drogenproblem einer Schülerin! Da ist ein besonderes Vertrauen, wobei dann auch viel Distanz verloren geht.

Man bewegt sich dabei auf einem sehr schmalen Grat und deswegen kann ich es eben sehr gut verstehen, dass es zu mehr kommt als einer rein "professionellen Beziehung."

Ich persönlich kann nicht verstehen, wie einige von euch so apodiktisch und allgemein geltend definieren können, wie eine solche "professionelle Beziehung" auszusehen hat (sieht man mal vom Strafrechtlichen ab).

Beitrag von „Nehelenia“ vom 2. November 2003 21:54

@ philosophus

es hat ja niemand behauptet, seine ganzen probleme vor den schülern breitzuquatschen, aber etwas von dem vertrauen zurückzugeben ist meiner meinung nach nicht ganz verkehrt. natürlich wird alles gefiltert und ich beispielsweise bin auch nicht so naiv, dass ich jedem blind vertraue. ich weiß durchaus, dass schüler gerne mal was weitererzählen und achte schon darauf, was ich sage ...

von dem was ich hier poste erfährt keiner meiner schüler was, auch diese schülerin nicht. gott bewahre, aber ist es denn so fatal, ihnen während eines gesprächs (in einem bestimmten rahmen) entgegenzukommen ?!

ich verweise auf die gespräche des sokrates mit seinen schülern.

nicht ganz dasselbe, aber auf eine ähnliche art ist es möglich die andere partei (schülerschaft) zu verstehen, sie auf fehler hinzuweisen, sie zum nachdenken zu bringen.

(über bestimmte ansichten, problemlösungen, schulische leistungen, etc) ...

[Timm](#)

Zitat

Man bewegt sich dabei auf einem sehr schmalen Grat und deswegen kann ich es eben sehr gut verstehen, dass es zu mehr kommt als einer rein "professionellen Beziehung."

kann dir nur zustimmen ...

Beitrag von „Meike.“ vom 2. November 2003 22:21

Hmmm...

Ich denke nicht, dass es hier um entweder oder geht. Nehelenia, ich könnte auf fast all deine Fragen aus dem vorletzten psoting mit "doch" antworten. Und Timm: Natürlich "labere" ich mit meinen Schülern nicht nur, und habe auch schon private Philosophien erklärt / gehört / diskutiert und private Probleme gehört, besprochen, lösen geholfen (klar, als Vertrauenslehrerin wär ich sonst wohl auch fehl am Platz).

Aber ich sehe trotzdem keinen Grund für eine andere als eine Lehrer-Schüler Beziehung. Die Lehrer - Schüler Beziehung IST (!!!!!!!!!!!!!) für mich an sich bereits "intim" in dem Sinne, dass sie (im Gegensatz zu der Beziehung zu irgendwem auf der Straße oder meinem Nachbarn herr X) die folgenden Kriterien beinhaltet:

Respekt

Toleranz

eine große (!!) Portion Wärme/Zuneigung

Interesse

den Wunsch zu helfen, zu begleiten, Richtung zu weisen

Geduld

Freundlichkeit

das Annehmen eines jeden Menschen

etc...

Ich finde, das ist, verteilt auf all die vielen, die ich unterrichte, schon eine gehörige Portion Nähe.

Darüber hinaus muss ich und will ich nichts geben und auch nicht bekommen.

Denn :

Zärtlichkeit

Sehnsucht

Lust

Hass

Neid

Wut

Liebe

etc...

sind auch intime, intensive Gefühle

gehören m.E. aber in andere Felder des Daseins, weil sie die Gefühlslagen sind, die einem klaren Blick und einem neutralen Urteil im Wege stehen: und das muss, auch im Sinne der Schüler, gewährleistet sein.

PS: Nehelenia,

es wirft dir hier keiner was vor. Ich denke, jeder steckt hier, wie von dir gefordert, seine persönlichen Grenzen und erläutert seinen Umgang.

Im Großen und Ganzen sind wir uns da in unseren Ansichten wohl näher, als es scheint: auch du hättest ja nicht anfangs gepostet, wenn dir alles so klar und unproblematisch erschienen wäre. Oder?

Lieber Gruß
Heike

Beitrag von „philosophus“ vom 2. November 2003 22:25

Hallo Nehelenia,

Zitat

...aber **etwas** von dem vertrauen zurückzugeben ist meiner meinung nach **nicht ganz verkehrt**. natürlich wird alles **gefiltert** und ich beispielsweise bin auch **nicht so naiv**, dass ich jedem blind vertraue.

...aber ist es denn so fatal, ihnen während eines gesprächs (**in einem bestimmten rahmen**) entgegenzukommen ?!

Die (von mir fett markierten) Textteile sind ja allesamt Einschränkungen deinerseits und zeigen, daß du die Nähe zu den Schülern ja selbst begrenzt. Freilich ist es, wie auch Timm schreibt, nicht so einfach, diese Grenze festzulegen. Wäre sie genau zu bezeichnen - etwa juristisch exakt definiert -, bräuchten wir hier gar nicht zu diskutieren. Du & Timm, ihr räumt beide ein, daß es Grenzen gibt, setzt sie aber anders (selbst da bin ich mir gar nicht so sicher...) als die anderen hier, die darob als "gefühlskalt", "hausbacken" etc. denunziert werden. Und diese Grenzziehungen sind keineswegs einfach nur apodiktisch in den Raum gestellt, sondern - zumindest zum Teil - argumentativ begründet. Die Auffassungen kann man teilen oder nicht.

Aber da du nur die Anklagen (sind's überhaupt welche?) liest (lesen willst?) und die Argumente außen vorläßt, frage ich mich schon, wie denn bei dir ein Meinungs Austausch aussehen soll, wenn alles, was nicht deiner eigenen Façon entspricht, mit dem Stigma "Gefühlskälte" versehen wird, ohne daß du mit auch nur einer Silbe auf die Begründungen eingehst?

leicht ratloser gruß, ph.

P.S.

Zitat

ich verweise auf die Gespräche des Sokrates mit seinen Schülern.

nicht ganz dasselbe, aber auf eine ähnliche Art ist es möglich die andere Partei (Schülerschaft) zu verstehen, sie auf Fehler hinzuweisen, sie zum Nachdenken zu bringen.

(über bestimmte Ansichten, Problemlösungen, schulische Leistungen, etc) ...

Das Sokratische Gespräch ist m. E. kein gutes Beispiel für vertrauensvolles Reden mit dem Schüler, illustriert aber auch bezeichnend das Problem, um das es hier geht:

Einerseits handelt es sich um eine (in der Philosophie-Didaktik sogar ausgebaute) Methode, ein Unterrichts[!]-Gespräch zu führen. Als solche - nämlich als Methode - ist die Maieutik aber nicht besser oder schlechter geeignet, vertrauensvoll mit dem Schüler zu reden, als irgendeine andere Methode. (Übrigens gibt es das vertrauensvolle Gespräch auch im institutionellen Rahmen [--> Vertrauenslehrer et al.], und da gehört das zum professionellen Handeln dazu. Aber muß das am heimischen Wohnzimmertisch sein, damit es besser, authentischer ist?)

Andererseits (und da ist es nicht frei von Ironie, daß du Sokrates anführst): Das "echte" Sokratische Gespräch, wie man es in den Dialogen Platons findest, dokumentiert wohl am deutlichsten die Asymmetrie des Lehrer-Schüler-Verhältnisses. Denn wie läuft so ein Gespräch ab?

"Sokrates: Findest du nicht, lieber XY (Charmides, Phaidon, Phaidros, ...), daß blablabla...?"

XY (= Charmides, Phaidon, Phaidros, ...): Oh ja, o Sokrates, so ist es."

(Was soll der arme Kerl auch sonst sagen?)

Beitrag von „Schnuppe“ vom 2. November 2003 22:32

Also ich kann mich _Heike nur anschließen, vor allem in Bezug auf ihre Aussage zur Klarheit der Situationsschilderung!

Ich habe auch den Eindruck, daß sich deine Einstellung oder die Darstellung derselbigen von Posting zu Posting klarer gestaltet, so daß die anfänglichen moralischen Zeigefinger sicher zum Großteil daher kommen. Wenn man dein erstes Posting liest, dann ist der Interpretationsspielraum einer sehr engen emotionalen Verbindung zwischen dir und der Schülerin nicht absolut abwegig und die dazu geposteten Kommentare berechtigt! Die momentane Schilderung ist da doch differenzierter und läßt die Situation in einem etwas anderem Licht erscheinen!

Dann hat vielleicht die von dir empfundene Gefühlskälte, die ich nicht nachvollziehen kann und die sicher von keinem beabsichtigt gewesen ist, doch noch ihr gutes gehabt!?!

Schnuppe 😊

Beitrag von „Timm“ vom 2. November 2003 22:40

Zitat

Denn :

Zärtlichkeit

Sehnsucht

Lust

Hass

Neid

Wut

Liebe

etc...

sind auch intime, intensive Gefühle

gehören m.E. aber in andere Felder des Daseins, weil sie die Gefühlslagen sind, die einem klaren Blick und einem neutralen Urteil im Wege stehen: und das muss, auch im Sinne der Schüler, gewährleistet sein.

Alles anzeigen

Sehe ich vollkommen anders. Diese Gefühle kann man doch nicht abschalten, sie sind da. Meine Aufgabe ist es aber, diese zu reflektieren und ggf. auch zu thematisieren.

Mein Mentor hat es mal sehr pointiert auf den Punkt gebracht:

"Man muss seine Schüler lieben, um ein guter Lehrer zu sein."

P.S.: **Ich** werfe niemand Gefühlskälte vor. Wie weit man andere an sich heranlässt hat auch viel mit dem eigenen Temperament zu tun. Ich glaube aber auch, dass viele aus Angst/Unsicherheit früh abblocken; das ist meiner Erfahrung nach eben unnötig.

Beitrag von „philosophus“ vom 2. November 2003 22:44

Zitat

"Man muss seine Schüler lieben, um ein guter Lehrer zu sein."

Eros oder Agape?

Beitrag von „Timm“ vom 2. November 2003 22:46

[philosophus](#):

Ich nehm die Frage jetzt mal ernst (weil die andere Interpretation doch eigentlich völlig abwegig ist!): Liebe im Sinne von Nächstenliebe, Empathie.

Insofern trägt der thread ja doch noch seinen Namen zu recht.

Beitrag von „philosophus“ vom 2. November 2003 22:50

Zitat

Liebe im Sinne von Nächstenliebe, Empathie.

Dann verstehe ich ehrlich gesagt nicht, wo du die Differenz deiner Auffassung zu der Heikes siehst. Haben denn die von Heike angeführten

Zitat

Respekt, Toleranz, Wärme, Zuneigung

nicht damit zu tun? Ich habe den Eindruck, daß ihr im Grunde von denselben Dingen redet, sie nur anders nennt. "Liebe" ist für Heike offenbar sehr spezifisch (nämlich erotisch) besetzt. Empathie ist ja ein sehr viel weiterer und anders besetzter Begriff. Und jetzt nenne mir mal einen, der sich hier gegen Empathie ausgesprochen hat...

gruß, ph.

Beitrag von „Timm“ vom 2. November 2003 23:16

Tja, ich poste gerne noch etwas weiter, wir in B-W haben ja Ferien...



Nochmal der Unterschied zu Heike: Die beschriebenen Gefühle gehören in die Schule, wir sind doch keine Automaten. Also m.E. ist es doch auch pädagogisch unumstritten, dass man seine Gefühle in Bezug auf die Schüler thematisiert. Wenn ich auf eine Klasse wütend bin, dann sage ich das und begründe es. Wenn ich eine Klasse sehr gern hab', lass ich sie das auch spüren.

Ich glaube aber auch, dass wir in unseren Auffassungen sehr nah beeinander sind. Ich möchte jedoch ausdrücklich dafür werben, (unnötige) Barrieren einzureißen, sich mehr als Mensch, denn als abgeklärter "Unterrichtsprofi" zu verstehen. Das Risiko, das man damit auch eingeht, ist es für mich jedenfalls wert!

Beitrag von „Kia“ vom 2. November 2003 23:25

[Nehelenia](#)

tja.. ich musste sie zu mir nach hause holen, da das, was wir machen mussten nicht in der Schule zu machen ging. Das lag aber an der mangelhaften technischen Ausrüstung an unserer Schule. Es musste sein. Außerdem muss ich sagen, dass ich sie sehr gern habe. Sie ist so etwas wie ein Rätsel für mich. Obwohl sie mir ziemlich viel offenbart hatte, gibt es noch etwas an ihr, das ich nicht ganz verstehe. Sie ist wirklich was besonderes. Das ist mir von Anfang an aufgefallen. Und auch sonst haben wir eigentlich eine schöne Zeit miteinander verbracht, sehr viel gelacht etc.

Natürlich ist hier die Frage, wie man mit der Sitation am besten umgeht. Ich weiß aber ganz genau, dass ich sie nicht fallen lassen kann. Nach all dem, was ich von ihr erfahren habe, weiß ich, dass es sie zerstören würde. Ich mag gar nicht an die möglichen Folgen solch einer Tat denken.

@alle

Man sollte wirklich dabei bedenken, das es hier um mehr geht, als einfach nur trockene Tatsachen oder unreife Schwärmereien der Schüler. Ich denke, ich brauche euch nicht zu sagen, dass ein Lehrer in erster Linie Mensch ist und dann alles andere. Das sage ich auch meinen Schülern immer. Und Menschen haben nun mal Gefühle. Es ist selbstverständlich, dass ich mich da auf nichts einlasse, aber diese Schülerin ist mir auch nicht ganz gleichgültig. Wahrscheinlich zum Glück, habe ich sie nicht im Unterricht, jetzt nicht und später auch nicht. Nur ist es eine Sache, die uns beide berührt mit dem Unterschied, dass sie sich ungebundener verhalten kann als sich. Es stellt sich natürlich die Frage, wie so etwas weitergehen kann und was sich daraus entwickelt. Ich weiß auch, dass es ganz dünnes Eis ist, doch vielleicht musste es so kommen.

Auch Zärtlichkeit, Sehnsucht, Lust, Hass, Neid, Wut, Liebe usw. sind Gefühle. Und der Mensch kann sich nun mal nicht befehlen, was er fühlen soll und was nicht. Er kann nur durch seinen Verstand versuchen, diese Gefühle zu kontrollieren... Dem einen gelingt es mehr, dem anderen weniger.

Kia

Beitrag von „philosophus“ vom 2. November 2003 23:30

Zitat

Die beschriebenen Gefühle gehören in die Schule, wir sind doch keine Automaten. Also m.E. ist es doch auch pädagogisch unumstritten, dass man seine Gefühle in Bezug auf die Schüler thematisiert.

Natürlich sind wir keine Automaten und haben diese Gefühle. Aber gehören sie deshalb schon in die Schule? Und darin, daß sie thematisiert werden (ein Stichwort in dem Zusammenhang: Supervision), stimme ich dir zu. Aber immer auch vor/mit den Schülern? Was ist mit den negativen Gefühlen?

Zitat

Wenn ich auf eine Klasse wütend bin, dann sage ich das und begründe es. Wenn ich eine Klasse sehr gern hab', lass ich sie das auch spüren.

Wenn du jetzt für "Klasse" mal "einzelner Schüler/einzelne Schülerin" einsetzt, findest du nicht, daß man da ein Problem bekommt? (Ist es nicht auch eine interessante Verschiebung, die du hin zum Kollektiv der Klasse vollziehst? Würden wir hier so kontrovers diskutieren, wenn der *thread* hieße "Ich liebe meine 9b"? [nur so als Beispiel])

Oder spinnen wir das mal weiter: "Wenn ich einen Schüler nicht leiden kann, lass ich ihn das spüren." Das würde wohl jeder, denke ich, als unprofessionell empfinden. Aber wo ist jetzt der Unterschied zu den von dir oben genannten Gefühlsmitteilungen? Bei "meinem" Fall würden wir wahrscheinlich alle die Grenze ziehen, bei den oberen sieht's dann wieder anders aus. Wahrscheinlich läuft's dann tatsächlich auf Typfragen hinaus. Aber nochmal: niemand hat sich hier doch gegen Empathie gewandt. Wahrscheinlich kann man - hier spekuliere ich mal - gar kein Unterrichtsprofi gänzlich ohne Empathie sein.

gruß, ph. (der jetzt ins Bett geht und leider keine Ferien hat 😞 gute nacht zusammen!)

Beitrag von „Meike.“ vom 3. November 2003 07:52

[Philo,](#)

danke fürs Ausdrücken, was ich wohl nicht besser hätte schreiben können.

Timm, ich denke, da liegt unser Missverständnis. Klar "liebe" ich meine 5b von ganzem Herzen. Und alle Schüler im Sinne der Nächstenliebe (das ist das, was ich unter "Annehmen" eines jeden Menschen verstand) auch.

Und es kommt auch vor, dass ich Schüler x für eine echte Ratte halte, und vor Wut über seine Unverschämtheiten platzen könnte.

Wie soll das jetzt seinen Platz in der Schule finden, ohne dass es unprofessionell wird?

Ich stelle mir vor, dass ich mich vor meine 5. Klasse stelle und in meiner Klassenlehrerstunde gestehe: "Ich liebe euch! Von ganzem Herzen. Ihr seid so knuffig und begeistert und kreativ und niedlich...ich könn't euch dauernd knuddeln!"

(betretenes Schweigen oder peinliches Gekicher)

Oder dass ich dem Jungen aus der 9a, der derzeit alles an Charakterschwächen, was die Welt nur zu bieten hat, an den Tag legt, in einem privaten Gespräch sage: "Hör mal, ich habe in meiner ganzen Karriere noch kein solches widerliches Ekel wie dich getroffen, und wenn ich könnte, wie ich wollte, dann würde ich dich auf den Mond schießen!"

Natürlich versuche ich eben diesem Jungen zu helfen und ihn irgendwie wieder auf den richtigen Dreh zu bringen und selbst meine "Anschiß-Gespräche" sind von einem Mindestmaß an Respekt und ...ja, auch der allgemeinen Schülerliebe geprägt.

Damit verleugne ich aus professionellen Gründen meine "echten" (naja der Respekt ist ja auch echt) und "akuten" Gefühle - ganz besonders das momenthafte Bedürfnis, ihm mal so eine richtige Watschen...

Und klar habe ich, wie alle Menschen, Gefühle der Wut, des Hasses, auch der Lust - auch in der Schule. Und wie auch im Privatleben kontrolliere ich sie und lebe sie nicht jederzeit aus oder thematisiere sie.

Ich kann auch privat nicht zu jedem schnuckeligen Frankfurter Fahrradkurier hingehen und ihm einen dicken Kuss geben oder im an den Po fassen. Ich finde es noch nichtmal angemessen, ihm zu SAGEN; dass ich ihm gerne an den Po fassen würde....

hmm...

Heike

Beitrag von „zoque“ vom 3. November 2003 08:23

@ Nehelenia: Was glaubst Du eigentlich, wie sich Deine anderen Schüler fühlen, wenn sie Dein Engagement für diese eine Schülerin sehen?

@ Heike: Du gehörst wohl auch nicht zu den "Ich-schau-zuerst-in-die-Augen" Menschen? Schade, bei uns gibts keine Fahrradkuriere. 😞

Beitrag von „Britta“ vom 3. November 2003 08:58

Zitat

(ich kenne den § 174, doch mag es mir nicht gelingen, die angelegenheit rein rechtlich zu betrachten, da ich an der ganzen sache auch - gewisser maßen - nicht ganz unschuldig bin ...)

Zitat

ist das am rande der legalität ?

Nehelenia, den strafrechtlichen Bezug hast du selbst als erstes hergestellt! Wenn du schreibst, du schaffst es nicht, die Angelegenheit rechtlich zu betrachten, impliziert das doch, dass du dich zumindest in der Nähe des Randes der Legalität bewegst. Deshalb verstehe ich noch immer nicht was du uns (oder einigen von uns) eigentlich vorwirfst.

Allerdings frage ich mich immer mehr, wo denn nun eigentlich dein persönlicher Schutzraum, deine Distanz zum Schüler ist. Ich erzähle meinen Schülern nicht nur aus dem Grund nicht alles von mir, dass sie es weitererzählen könnten, ich will schlicht nicht, dass sie alles von mir wissen. Erstens habe ich dafür Freunde, zweitens gibt es ja auch Dinge, die die Schüler als ebenfalls empathisch veranlagte Menschen eher belasten könnten als ihnen zu helfen. Aber natürlich muss ich dir auch recht geben, dass ich natürlich Mensch bin und mich auch nicht ganz vor den Schülern verschließen will und um menschlich zu wirken auch aus meinem Leben erzähle - in den von mir gesteckten Grenzen. Ich finde nicht bedenklich, dass du deiner Schülerin helfen willst - das würde wahrscheinlich jeder von uns tun - sondern dass du sie damit so sehr bevorzugst gegenüber den anderen Schülern. Sicherlich profitiert sie von der Nachhilfe für deinen Sohn - aber er? Profitiert er genauso sehr wie von der Nachhilfe einer Einser- oder Zweierschülerin? Da bin ich skeptisch...

Letztlich muss jeder von uns seine eigene Position zwischen absoluter Distanz und Distanzlosigkeit finden. Die wird bei jedem individuell sein und bei niemandem komplett auf der einen oder der anderen Seite liegen...

Britta

[philosophus](#): dito, dank deiner letzten Kommentare von gestern abend kann ich einiges hier mal so stehen lassen...

Beitrag von „Timm“ vom 3. November 2003 15:33

@ Heike:

Ich glaub wir sind jetzt einer Meinung, nur hast du meine letzten Beiträge nicht ganz verstanden. Ich habe ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Gefühle reflektiert werden müssen und nicht einfach ausgelebt werden können. Nach der Reflexion kann dann auch das Thematisieren erfolgen:

Z.B. dass ich mich bei dem Schüler entschuldige, den ich gerade noch verbal statt handgreiflich "abwatschen" konnte; dass ich ihm aber auch klar mache, wieso ich so reagiert habe (sprich meine Gefühle). Und dass wir alle etwas mehr Mut haben, auch unsere Gefühle zu zeigen. Das kann ja auch bestimmt vor den "Beispielsfünfern" anderes geschehen, als du das ausgeführt hast...

Fühlen - überdenken (!!!) - und (wenn möglich/nötig) - darüber reden, das sollte doch auch so in der Schule machbar sein... Denn mir sind in keinem Job zuvor so intensive Gefühle entstanden

und begegnet...

Beitrag von „Meike.“ vom 3. November 2003 22:14

An timm:

da sind wir d'accord.

Vielleicht klinge (aber nur klingen!) ich etwas "abgebrühter" weil mit 27 Stunden und einer Vertrauenslehrerstelle die Distanz etwas wachsen MUSS um mich selbst vor überladenen Batterien zu schützen...

an zoque:

Zitat

Heike: Du gehörst wohl auch nicht zu den "Ich-schau-zuerst-in-die-Augen" Menschen?
Schade, bei uns gibts keine Fahrradkuriere

wennste schon so fragst...ich find den Po beim Mann wichtiger als die Augen...öhem... 🤪

Gruß

Heike

Beitrag von „Nehelenia“ vom 3. November 2003 22:16

@ britta

du zitierst mich, das ist in ordnung, aber du reißt meine aussagen vollkommen aus dem zusammenhang.

ich bin nicht ganz unschuldig an der situation, da ich ihr die gespräche angeboten habe, mich (außerhalb des unterrichts) für sie eingesetzt habe, ihr einfach helfen wollte und das nun mal nicht mit 5 min reden in der woche getan war.

ich hätte damit rechnen müssen, dass das irgendwann mehr für sie wird, dachte in dem moment aber nicht soweit, da ich es (das 'abhängigkeitsverhältnis') - wie schon zu beginn gesagt - nie zuvor in einem solchen ausmaß erfahren habe.

Zitat

Allerdings frage ich mich immer mehr, wo denn nun eigentlich dein persönlicher Schutzraum, deine Distanz zum Schüler ist.

in wie weit jeder die distanz braucht, sei jedem selbst überlassen, aber ich für mich kann sagen, dass ich ihr zwar entgegen komme, aber - ich kann es nur noch einmal betonen - in einem bestimmten rahmen !

informationen werden gefiltert und sie weiß zwar mehr als andere schüler, aber noch lange nicht alles und ebenfalls nichts, was meine existenz gefährden könnte ...

tim und kia, ich kann euch nur zustimmen ohne etwas dazufügen zu müssen ...

@ zoque

Zitat

Was glaubst Du eigentlich, wie sich Deine anderen Schüler fühlen, wenn sie Dein Engagement für diese eine Schülerin sehen?

ich verstehe mich mit anderen schülern deshalb nicht schlechter, bzw. ziehe diese schülerin im unterricht nicht vor, bewerte sie nicht anders, nehme sie genau wie die anderen auch mal zu leistungserhebungen unangekündigter art dran ...

und davon, dass andere dies sehen, kann keine rede sein.

natürlich sieht man uns ab und an mal auf dem flur zusammen, aber meist nur kurz, um abzusprechen, wann ich sie zur nachhilfe abhole.

alles andere besprechen wir bei mir, gerade damit sich die anderen nicht benachteiligt fühlen, denn von der nachhilfe wissen nur ganz wenige ...

meine gründe für die nachhilfe nannte ich bereits und solange sich bei meinem sohn eine verbesserung einstellt (bereits nach einigen wochen um eine note), sehe ich keinen anlass abzubrechen ...

sie braucht das mehr als eine zweier-kandidatin und wie gesagt, der erfolg stellte sich bereits ein, ich habe keine bedenken und kann wirklich sagen : ich kann zwei menschen helfen ... ihm und ihr.

einer schülerin, die ohnehin top in mathe ist, wird das kaum noch mehr bringen - ihr schon. ich habe wirklich bisher keinerlei bedenken.

[philosophus](#)

du hast recht, das sokratische gespräch an sich widerspricht sich mit dieser situation.

mir ist das schema des elenktischen verfahrens durchaus bekannt, aber was ich meinte und mit sokrates in verbindung brachte war lediglich sein berühmtester (?) satz :

"ich weiß, dass ich nicht(s) weiß."

wobei er sich mit seinen schülern auf die gleiche ebene stellt (als grundvoraussetzung, entgegen dem "unterrichtsprofi", entgegen dem voll distanzierendem lehrkörper), um durch das gespräch überhaupt zu einer solchen erkenntnis zu erlangen ...

Beitrag von „Britta“ vom 4. November 2003 08:35

@ Nehelenia: Ich glaube, du hast mich missverstanden! Mit den zitierten Stellen deiner Postings wollte ich nicht ausdrücken wie verwerflich ich dein Verhalten finde, sondern lediglich deine Vorwürfe uns gegenüber relativieren. Du hast dich beschwert, dass wir dein Verhalten an den Rand der Legalität stellen, dabei hast du selbst diesen Bezug zuerst hergestellt. Nicht mehr und nicht weniger.

Deinen Standpunkt scheinst du ja jetzt gefunden zu haben - freut mich für dich, denn dass ist ja das Wichtigste: dass du selbst weißt, wo du stehst. Damit hat die Diskussion ja dann wohl ihr Ziel wenigstens erreicht - oder?

Britta

Beitrag von „Student“ vom 5. November 2003 13:00

First of all: Wenn diese Geschichte wahr ist:

...ein paar Gedanken am Nachmittag!

Hat irgendjmd, außer in GZSZ oder sonstigen Soaps je von einem Fall gehört, wo das Lehrer-Schüler Liebesverhältnis nicht zu Chaos geführt hat?

Es ist illegal!

Als Erziehungsberechtigte sollte man sich die Frage stellen, ob eine 17 jährige schon mit sich im Klaren ist! Da dies zu verneinen ist, stellt sich nicht die Frage, ob diese Farce zu beenden ist, sondern welche Konsequenzen die Lehrerin für Ihre Berufswahl daraus zieht!

Last but not least: Wenn diese Story ein FAKE ist:

Zeigt es doch das die rechtlichen Grundlagen und die soziale Erziehung der Lehrkräfte nicht ausreichend ist, um auf die Gesellschaft / Sondersituationen im Unterricht zu reagieren!



Beitrag von „Timm“ vom 5. November 2003 14:45

@ Student

Lies einfach mal alle Beiträge, mach dich richtig kundig und poste bitte erst dann weiter. Sorry, aber dieses Niveau und deine bestimmt zahlreichen Erfahrungen im Umgang mit Schülern passen besser in ein anderes Forum...

Beitrag von „wolkenstein“ vom 5. November 2003 15:46

Friede, Friede... was ist denn jetzt los?

Nachdem ich mich, als gefühlskalt abgekanzelt, geschlossen halte, wird hier gerade der nächste kritische Beitrag mit persönlichen Beleidigungen abserviert, und jetzt werd ich langsam doch knatschig - von den verstandesbetonten Kritikern wird Sensibilität und Verständnis verlangt, während ein "offenes Verhältnis zu den SuS" einem anscheind das Recht gibt, dem Rest der Welt mächtig vor's Schienbein zu treten. Mag sein, dass der Kommentar von Student nicht besonders reflektiert war, aber wir waren uns eigentlich einig

- a) diese wechselseitige Forums-Schlammschlacht endlich sein zu lassen
- b) auch mit unreflektierten Beiträgen erst einmal behutsam umzugehen, um die Entwicklung der nächsten Flame-Wars zu vermeiden.

Sauer,
w.

Beitrag von „Schnuppe“ vom 5. November 2003 15:57

Danke Wolkenstein, du nimmst mir die Worte aus dem Mund...ich habe mich auch geärgert, als ich diesen aufkeimenden Beleidigungswust und die damit verbundene Bewertung eines anderen Forums las...ich finde auch, dass sich dieses Forum durch offenen Meinungs Austausch charakterisiert, der auch erhalten bleiben sollte...

Über das studentische posting kann man sicherlich geteilter Meinung sein, aber ich finde, man macht es nicht besser, wenn man persönlich beleidigend wird!

Schnuppe, die hofft, dass dieses leidliche Forumvergleiche-Anstellen endlich aufhört...

Beitrag von „Timm“ vom 5. November 2003 16:05

Sorry Wolkenstein, ich bin erst seit kurzem Mitglied dieses Forums, aber eben weil hier ein bestimmtes Niveau herrscht. Was ihr hier verabredet habt, habe ich leider nicht mitbekommen. Aber während sich hier langsam eine gemeinsame Meinung herauschält (und in dem Prozess habe ich auch viel über mich selbst gelernt), kommt da einfach jemand, der sich weder die Diskussion halbwegs genau durchgelesen hat, noch ein gewisses Niveau im gegenseitigen Umgang hält.

Da müssen meine "schwarzen" Gefühle eben auch mal raus. Ich habe übrigens nie behauptet (noch jemand deswegen angegriffen), dass ich der megasensible Softie bin... Und es gibt ja wohl immer noch einen Zusammenhang zwischen Ursache und Folge (um der Kritik vorzugreifen, dass ich auch nicht besser bin) Toleranz hört bei der Intoleranz auf!!!

Beitrag von „Nehelenia“ vom 5. November 2003 16:19

@ student

ich kann dir auch nur raten, dir für deine ausführungen die gesamtheit der beiträge zu nutze zu machen ...

wer redet hier von LIEBES-beziehungen zu schülern ??

ich habe das (fast) von anfang an geklärt, in dem ich meinte, dass ich mich auf sowas nicht einlasse, weil einfach nicht sein kann, was nicht sein darf.

momentan geht es doch eher über die frage der distanz.

wie weit darf sie gehen ?

wie weit soll sie gehen ?

wir haben festgestellt, dass wir im grunde genommen alle verschiedene definitionen dafür haben, derzeit, so scheint es, aber einem gemeinsamen nenner nahe sind ...

tim, da kann ich mir dir nur anschließen, auch ich bin um einiges schlauer als zuvor, doch über das niedere niveau, werde ich mich nicht weiter auslassen ...

Beitrag von „consi“ vom 1. Februar 2004 15:10

... hoffentlich werde ich nicht auch so "nett" begrüßt wie der student ...

okay,

ich möchte aber dennoch auch ganz gern mal meine meinung zu diesem thema (das sich mittlerweile unterteilt hat) loswerden.

ich bin schülerin und habe somit auch einen anderen blickwinkel, dennoch interessiert mich dieses thema sehr,

da ich seit einem jahr (na gut sagen wir 1 jahr und ein paar monate) in meinen lateinlehrer verliebt bin.

dazu muss ich sagen, dass ich sowas nie für möglich gehalten hätte und ich gewiss kein mensch bin, der sich leicht von irgendwelchen oberflächlichkeiten einwickeln lässt.

auch bei diesem lehrer war das anfangs nicht anders, aber später entwickelte sich von meiner seite aus mehr als nur symphatie. *leider*

ein ganzes schuljahr (die gesamte 10, klasse hindurch) habe ich nichts gesagt und dann den entschluss gefasst, dass es so nicht weitergehen kann,

da mich so eine "liebe" kaputt macht und es mir sehr schlecht ging.

ich beschloss ihm einen brief zu schreiben und meine gefühle zu gestehen (in der ernsten hoffnung, dass er sich dann von mir distanziert und mir regelrecht ausweicht, was die ganze sache für mich einfacher gestaltet hätte - zumindest habe ich diesen lehrer so eingeschätzt)

allerdings kam es anders, er blieb sehr locker und antwortete mir auf diesen brief (sagte z.b., dass wir das schon schaffen werden und es für mich berg auf gehen wird).

die zeit nach den sommerferien (ich bin mittlerweile 11. klasse) war sehr schwierig für mich, da genau dieser lehrer nun noch ein fach unterrichtete (griechisch) und ich sagen muss, dass es für mich sehr schwer war ihm in die augen zu sehen.

er hingegen verhielt sich verständnisvoll und sehr nett gegenüber mir, was mir auch half.

(ich möchte jetzt niemanden mit dieser geschichte langweilen und überspringe einige kapitel) mittlerweile treffe ich mich ab und an mit ihm (bei ihm zuhause) und wir reden über alles mögliche (die schule, mich und die kirche, bücher und halt sowas) und es geht mir sehr gut, allerdings gibt es schüler, die uns eine affaire andichten, was nun aber absoluter blödsinn ist! erstens, würde ich nie so einen gewaltigen fehler begehen!

zweitens, zwischen ihm und mir ist nichts, rein gar nichts! er ist einfach nur ein sehr netter (manchmal einfach zu netter) mensch und ich weiß noch nicht einmal, ob er mich überhaupt in irgendeiner weise mag oder so, denn er ist zu jedem nett!

das zu meiner vorgeschichte....

ich bin aber im gleichen alter wie das mädchen (um das es hier ja im grunde auch geht, wenn von dem erwachsen sein und solchen dingen geredet wird) und möchte nur eins dazu sagen, es ist bestimmt für dich nelehelenia nicht besonders leicht mit der situation genau richtig umzugehen,

da es wie heike in einem früheren beitrage mal andeutete, besonders schwer ist, die richtige distanz zu finden, wenn man merkt da ist doch mehr!

das objektive fehlt dir bestimmt in mancher hinsicht!

ich glaube, da wird es meinem lehrer nicht anders gehen.

aber solltest du dir gut überlegen, wie weit du gehst und gehen willst!

dass du keine beziehung zu ihr haben möchtest, kann ich mir gut vorstellen, denn wie eingie treffend bemerkt haben, die schule ist ein richtiges dorf mit jeder menge tratsch und klatsch (aus eigener erfahrung spricht).

aber mal eine frage, was spricht denn dagegen mit dieser schülerin mal einen kaffee zu trinken oder deinem sohn von ihr nachhilfe geben zu lassen (ist er denn schlechter geworden, nein, oder??) ? die hauptsache ist, du weißt was du willst und auch, was die konsequenzen dafür sein könnten!

soviel dazu...

consi

P.S. für mögliche rechtschreib- oder tippfehler bitte ich um entschuldigung!! 😞

Beitrag von „Meike.“ vom 1. Februar 2004 19:02

Zitat

mittlerweile treffe ich mich ab und an mit ihm (bei ihm zuhause) und wir reden über alles mögliche (die schule, mich und die kirche, bücher und halt sowas) und es geht mir sehr gut,

allerdings gibt es schüler, die uns eine afaire andichten, was nun aber absoluter blödsinn ist!

Nun ja, wenn sich dieser Lehrer allerdings mit dir ALLEINE zuhause trifft, ist so ein Gerücht ja nun wirklich nicht besonders erstaunlich - und aus Sicht der Außenstehenden sogar verständlich.

Ich für meinen Teil finde das Verhalten des Lehrers leider unsäglich und kann nicht im mindesten nachvollziehen, warum er das tut und was er sich vorstellt, wie es weitergehen soll.

Wollt ihr Tee trinken bis du dein Abitur hast?

Was WILL er eigentlich von dir? Genießt er es, zuhause von einer deutlich jüngeren angeschwärmt zu werden ? Das wäre dann ja wohl ein schönes Armutszeugnis für ihn.

Hat er sonst niemandem zum Reden?

WARUM lädt er dich nach Hause ein???

Mir kommt das mehr als dubios vor!

Immerhin KÖNNTE ja bei ihm zuhause etwas passieren - und nehmen wir mal an, er machte dir Avancen - wie würdest du reagieren? Trotz Verliebtheit "nein" sagen?

Bedenklich - und unschön.

Pass bitte auf dich auf - und ich hoffe, bei deinem Lehrer kommt bald auch mal ein Moment der Erleuchtung zum Thema Verantwortung.

verständnislos,

Heike

Beitrag von „Schnuppe“ vom 1. Februar 2004 20:01

hallo,

vorab möchte ich sagen, dass ich heikes bedenken teile, und mich frage, was dein lehrer mit seinem verhalten bezweckt...

wie fühlst du dich denn dabei...dein liebesgeständnis hatte ja ursprünglich eine andere intention, wenn ich dich richtig verstanden habe...bist du nach wie vor in ihn verliebt...ist das dann nicht unerträglich seine nähe auch im privatleben zu erfahren???

wie gesagt, lehrer sind auch menschen mit gefühlen, aber vor allem sind sie verantwortlich für ihre sus, was sich nicht nur auf den lernzuwachs beziehen sollte, dein lehrer sollte sich wirklich mal fragen, was er damit bezwecken möchte, dir seine nettigkeit zukommen zu lassen...

und was versprichst du dir davon, hoffst du insgeheim doch auf mehr, wenn auch nicht jetzt, dann vielleicht später???

ich würde dir raten, dich doch ein wenig von ihm zurückzuziehen, vor allem, wenn du nach wie vor etwas für ihn empfindest, was über das schüler-lehrer-verhältnis hinausgeht...

schnuppe

Beitrag von „cleo“ vom 2. Februar 2004 12:33

Hallo!

Habe die Diskussion gelesen und mich bislang bewusst herausgehalten, weil die ganze Sache doch recht schwierig ist und ich den hier in diesem Forum gepflegten Umgangston, den ich ungeheuer wichtig finde, höchstwahrscheinlich nicht immer so hätte einhalten können. Ich selbst pflege die Beziehung zu meinen Schülern intensiv, höre mir private Probleme an und finde es herrlich neben dem normalen Schultrott mit den Kids etwas zu unternehmen (Kinobesuch, Lesenacht, Übernachtung, Radtour etc.). Dabei ist mir eine Sache jedoch stets bewusst - ich bin nicht die Freundin, ich bin die Lehrerin. Ich habe derzeit einen Schüler, der für mich sehr schwärmt und mich unlängst zu einem Kaffee einladen wollte. Besonders heikel wurde es, als er mir nachts auf der Klassenfahrt gerne in knappen Shorts und freiem Oberkörper über den Weg lief. Ich habe die Sache klar abgesteckt, ihm deutlich zu verstehen gegeben, dass er sich unter den hübschen Mädels seiner Altersklasse umsehen muss! Ich vermeide es - wie Heike - mit ihm alleine in einem Raum zu sein, bin nach wie vor aber freundlich und gehe normal mit ihm um. Der Schüler hat das verstanden, es kam nie zu Situationen mit ihm alleine, er weiß, dass er keine Chance hat. Nach wie vor ist er nett und charmant mir gegenüber, weiß aber genau, was Sache ist. Ich würde einen Teufel tun, den Schüler, weil er so nett ist, zu mir nach Hause einzuladen, um dort eine rein platonische Beziehung mit ihm zu pflegen. In dem Moment, wo ich mich außerhalb der Schule oder außerhalb schulischer Veranstaltungen in einem klaren, privaten Rahmen mit nur EINEM Schüler treffe, kann ich die von mir als Lehrkraft verlangte Objektivität nicht mehr wahren (deren Einhaltung sowieso nicht immer einfach ist, weil es immer Schüler gibt, die ich mehr und andere, die ich weniger mag, das ist normal!). Und warum tue ich das nicht? Weil ich klare Grenzen zu meinen SuS abstecke, das heißt nicht, dass ich keine privaten Gespräche führe und das heißt nicht, dass es außer der Klassenraumsituation nichts anderes gibt. Trotzdem brauche ich - und ich denke das ist das Problem - keine Schüler, die mir aus meinem einsamen Wochenende heraushelfen, indem sie mir regelmäßig Besuch abstatten. Dies trifft bei mir auf absolutes Unverständnis, es ist unprofessionell - und obwohl Lehrer natürlich keine Maschinen sind, sollten sie ihren SuS gegenüber eine professionelle Distanz wahren! Verdammt nochmal, das ist unser Job!

Gruß Cleo

Beitrag von „consi“ vom 2. Februar 2004 16:16

hallo zusammen,

um auf die frage zu antworten, ob ich noch gefühle für ihn hege, ja das tue ich!

ich bin immer noch sehr in ihn verliebt und musste (nach jeden ferien) schmerzlich feststellen, dass es nichts bringt, sich einen aus meiner altersklasse auszusuchen und ihm aus dem weg zu gehen.

ich habe beides versucht und ja, ich wollte mit meinem geständnis erreichen, dass er mir aus dem weg geht, aber es ist anders gekommen und es wäre für mich sehr schwer geworden ihm aus dem weg zu gehen.

es ist einfach zu schmerzlich!

was er sich davon erhofft? keine ahnung, er wollte einfach wissen, was er tun könnte, damit es mir nicht so schlecht geht und ich antwortete, dass ich mich einfach mal ab und an mit ihm unterhalten wollen würde (ich dachte, wenn ich ihn kennen lernen würde, wie er ist, dann habe ich nicht mehr dieses lehrer-unerreichbar-denken und würde nicht mehr alles soooo toll an ihm finden).

er hatte nichts dagegen und wir treffen uns nur unter der woche (wenn überhaupt) und reden über normale dinge.

ich bin, denke ich, kein zeitvertreib und er erzählt auch nicht alles und so weiter.

er meinte mal, weil ich ihn darauf ansprach, ob es nicht ärger geben könnte, dass nichts zwischen uns passieren wird.

und außerdem (das haben wir auch geklärt) hat er mir nie (!!!) hoffnungen oder dergleichen gemacht,

er möchte nur, dass es mir nicht wegen ihm so schlecht geht!

ich weiß nur eins, ich würde es nicht riskieren ihn in so eine prekäre lage zu bringen!!

ich würde wirklich (auch wenn es unwahrscheinlich klingt) "nein" sagen!!!

ich denke nicht, dass er irgendwelche gefühle für mich hegt (überhaupt nicht!!), denn man merkt bei ihm noch nicht einmal, wann er jemanden wirklich gut leiden kann und wann nicht!

klar ist es verständlich, dass andere schüler sowas denken könnten,

aber andere lehrer an meiner schule sind da auch nicht ohne!

ein lehrer (da würde wahrscheinlich nie einer was sagen, weil sie den ja alle super gern haben) trifft sich mit schülern im restaurant und trinkt mit denen und solche sachen (ich möchte nicht wissen, wie weit der noch so geht).

ob ich mit ihm zusammen bis zum abitur tee trinken möchte? ich weiß nicht, ich denke schon, da es (auch wenn es wieder naiv klingt und typisch verliebter teenie) richtig klasse ist, sich mit ihm zu unterhalten, es macht spaß und es geht mir auf jeden fall besser als sonst!

ich würde ihm auch nicht unterstellen, es ganz toll zu finden, wenn ich dort sitze und ihn "anhimme"!

es ist bisher nie zu irgendwelchen eindeutig zweideutigen situationen zwischen ihm und mir gekommen - noch nie!! (und so wie ich ihn kenne wird es auch nie zu so etwas kommen!!!!)

consi

will mich hier nicht rechtfertigen oder so, aber wie ihr schon sagtet, lehrer sind auch nur menschen!

P.s. bitte wieder wegen mangelnder tipperfahrung um entschuldigung und hoffe mal, dass ich die etikette hier im forum nicht verletzt habe! *unschuldig guckt*

Beitrag von „consi“ vom 3. Februar 2004 17:38

hallo,

okay, was soll ich dazu sagen, deine meinung (wie die der meisten hier) steht fest UND ich kann sie verstehen!!

aber ich möchte anmerken, dass ich nicht der meinung bin, dass ich mich oder mein lehrer sich verrennt.

ich weiß zwar, dass diese situtaion schrecklich und sehr schwer ist (schrecklich, weil es schmerzen bereitet, wenn man sich nach etwas sehnt, was man nie bekommen wird), aber ich kann erstens nicht die klasse wechseln, da er nicht mein klassenlehrer ist und die fächer, die er anbietet, sind für mich zukunftsorientierend (voraussetzung fürs studium), deshalb ist diese möglichkeit ausgeschlossen.

ich habe aber durchaus schon darüber nachgedacht, dass ich all diese fächer aufgabe und ihm aus dem weg gehen würde, aber das wäre noch viel unerträglicher!

ich denke nicht, dass ER einen so großen fehler macht, er weiß schon, was er tut, darauf hat er mich selbst auch hingewiesen, er hegt weder gefühle für mich noch behandelt er mich anders!! es ist mir durchaus bewusst, dass meien mitschüler diese situation missverstehen, aber gerüchte gibt es über jeden (ein beispiel wäre z.b. dass ein lehrer bei usn des sex. missbrauchs bezichtigt wird, aber im grunde unschuldig ist, jedoch haftet das gerücht an, obwohl nie etwas war).

ich könnte mich auch mit der tatsache rausreden, dass er doch wissen müsste, was richtig ist, aber weiß man das wirklich immer??

ich denke jeder macht fehler, doch DAS ist keiner!!!

dass ich gern zu ihm gehe und mit ihm rede, ja das ist verständlich, aber ich bin alt genug (wie man so schön sagt) und ziemlich erwachsen, von daher würde ich das alles nicht so einfach über einen kamm scheren.

ich muss doch wissen, was für mich am besten ist.

oder ist es besser, wenn ich an selbstmord denke (nicht dass ich das tun würde) oder an sonstwas?

abstand von ihm nehmen, tja, leichter gesagt als getan, es ist einfach zu schwer.

es ist mir auch klar, dass du (ich hoffe hier im forum herrschen forumsitten, also kein SIE, wie in der schule *lächel*) deinen standpunkt (den des lehrers) siehst, aber du siehst auch nur den!! - leider-

es ist verboten, illegal und soooo pervers *oder?* nein, finde ich nicht!

ich bin nicht in diesen 22 jahre älteren mann verliebt, weil er mein lehrer ist, sondern weil ich ihn wirklich mag, so wie er ist... er ist kein gut aussehender, junger typ, der alles super toll macht oder so, sondern er hat ziemlich viele macken, aber das stört mich nicht mehr.

ich habe sogar anfangs den gedanken gehasst, dass ich mich in ihn verliebt haben könnte, aber was ist besser, sich deswegen dermaßen fertig zu machen, dass man depressiv wird, als es sich einzugestehen und einfach die nähe desjenigen zu genießen??

denk jetzt nicht, ich könnte dich nicht verstehen und deine besorgnis, aber versuch es mal aus einer sicht mit viel gefühl zu sehen!! *bitte*

consi

hab zwar das gefühl mich zu rechtfertigen, aber eigentlich....

Beitrag von „wolkenstein“ vom 3. Februar 2004 17:49

Ach Consi,

ich weiß nicht, ob sich das gemein oder herablassend oder wie auch immer anhört - ist überhaupt nicht so gemeint - aber darum geht's uns doch: Niemand, absolut niemand hat das Recht, dir deine Gefühle für deinen Lehrer nicht zu gönnen/sich drüber lustig zu machen/ von dir zu erwarten, dass du "den Quatsch" lässt. Im Gegenteil, verlieb dich in (gute) Lehrer, such nach Leuten, die schlauer/ belesener/ weitsichtiger sind als deine Alterskollegen, lass dich weiterziehen von dem, was es sonst noch gibt. Das Ganze nennt sich wissenschaftlicher Eros und wird dir (hoffentlich) noch ganz oft begegnen. Die Debatte hier geht doch darum, was von der anderen Seite aus passieren darf/ passieren kann. Es geht nicht um die, die auf dem Seil tanzen, sondern um die, die ganz prosaisch mit der Sicherheitsleine neben dem Seil stehen sollen, damit du nicht runterfällst. Wenn die die Sicherheitsleine abhaken, weil sie auch lieber Seiltanzen wollen, könnte da zwar ein romantischer Zweiertanz auf dem Seil rauskommen, wahrscheinlich aber eher ziemlich böse Unfälle mit Knochenbrüchen und so weiter. Äh... nicht alles, was hinkt, ist ein Beispiel, aber so ungefähr.

Auch nicht klüger,
w.

Beitrag von „consi“ vom 3. Februar 2004 18:20

hallo wolkenstein,

übrigens schöner nick, gefällt mir

ich verstehe das ja, obwohl ich mich einfach gerade angegriffen gefühlt habe, da ich ja irgendwie auch meinen standpunkt etwas rechtfertigen möchte UND nicht einfach so hinnehme, wenn man diesen mann, der mir wirklich nichts will, etwas zu scharf verurteilt!!

ich weiß ja, dass lehrer nun mal lehrer sind, aber dennoch menschn.

dass sie weder das recht haben (noch die pflicht, eher im gegenteil) uns schülern zu nahe zu kommen, klar, steht außer frage, aber wie weit, ist denn weit??

ich möchte damit nur andeuten, dass ich es mittlerweile sehr gut finde, dass ich zu diesem lehrer gehen kann und ihn fragen kann, wenn was nicht stimmt (also wenn ich gerüchte höre... oder so) und ich finde es gut, dass er dennoch normal mit mir umgewht!

ich würde als "normaler" schüler auch sagen, dass es sich nicht für einen lehrer gehört...

aber im grunde ist es viel schlimmer, wenn der lehrer von sich aus zu nahe auf einen zu geht, als wenn der schüler das tut....

etwas verwirrend ich weiß

ich weiß auch, worauf du hinaus willst, also mit dem wissenschaftlichen eros (sehr interessanter begriff) und ja, es spornt mich tatsächlich an, dass ich in ihn verliebt bin, denn belesen ist er wirklich *räusper* aber ich dneke nicht, dass mich das in irgendeiner weise "anmacht" oder reizt...

vor meiner "verlietb in den lehrer"-zeit habe ich alle schief angesehen, die ebenfalls für einen lehrer geschwärmt haben, aber jetzt...

ja klar, wenn ich diesen mann auf offener straße begegnet wäre, dann wären wir uns nie weiter aufgefallen oder geschweige denn ich hätte mich in ihn verliebt, eher im gegenteil, aber das ist nun mal nicht so!

ich kenne z.b. ein beispiel (meine tante) sie war nach der schulzeit auf einem klassentreffen und hat sich dort mit ihrem ehemaligen klassenlehrer sehr intensiv unterhalten jedenfalls die beiden waren verheiratet und sehr glücklich!

denkt ihr nicht, dass es auch sowas gibt, dass auch so eien liebe chancen hat??

ich möchte keine beziehung mit ihm... nicht jetzt (ich gebe es ja zu, dass ich davon träume, aber naiv bin ich insofern nicht)...

wie weit er geht, also ob er sich weiterhin mit mir treffen möchte oder nicht, ist allein seine entscheidung (ich würde auch ein "nein" akzeptieren - müssen!)

jedoch sehe ich nicht ein, dass ich etwas tue, was für mich eigentlich falsch wäre... ich finde es auch rein plantonisch nett und schön mich mit ihm zu unterhalten (ich habe sehr viele

erwachsene mit denen ich mich einfach so gut verstehe) - mehr nicht!!

consi

ich hoffe irgendwann versteht das einer ...

ich weiß ja, dass ihr mich damit nicht persönlich angreifen wollt, aber ihr greift dennoch den an, an dem mein herz hängt...

Beitrag von „consi“ vom 6. Februar 2004 14:53

Zitat

Und dass du eine richtige Entscheidung triffst.
Im Moment kannst du - so scheint es - gar keine treffen.
Und DAS werfe ich ihm vor!!!

hallo heike,
wie meinst du DAS?

ich kann keine entscheidung treffen, weshalb?
weil ich nicht deinen standpunkt vertrete (den ich im übrigen gut verstehen kann, ich bin auch jemand der auf prinzipien rücksicht nimmt und sehr viel davon hält) oder warum?
also würdest du dich nie mit schülerin außerschulisch treffen oder mit ihnen etwas unternehmen, in so ner dreier- oder zweiergruppe?
es gibt an meiner schule lehrer, die sich mit schülerinnen (also es geht hier um ne lehrerin und ne schülerin) treffen will und mit der in so ne art urlaub fahren will udn der gleichen, ist das dann okay? nein, oder?

ich habe es eingesehen und weiß, dass ich nicht mehr irgend eine schülerin für diesen lehrer bin und damit hast du wirklich recht, aber ich selber habe keine kraft dazu mich von ihm loszusagen und ich möchte das auch nicht!
wenn er es allerdings jetzt fordern würde, dann müsste ich mich danach richten, es würde dennoch kein kinderspiel sein!
aber ich glaube, das weißt du.
ich sehe auch ein (mensch was ich heute alles einsehe, bin ja richtig gelehrig) dass ich mich ziemlich weit aus dem fenster gelehnt habe und kaum noch weiß, wie udn was und warum!
auch zu dir war ich etwas unfreundlich, ich hoffe, du nimmst mri das nicht alzu übel!?

dass er mich in meiner entwicklung allerdings eher aufhält als fördert, sehe ich nicht so recht ein!

ich bin sehr viel mehr bereit etwas für meine bildung zu tun als vorher...

außerdem habe ich ein ziel!!

mehr fällt mir gerade nicht dazu ein,

deine consi

P.s. für eventuelle tippfehler ist mal zur abwechslung meien tastatur verantwortlich, die ist nämlich niegel-nagelneu und daher noch ganz ungewohnt für mich!

Beitrag von „cleo“ vom 6. Februar 2004 17:46

Hallo,

halte das Verhalten von Consis Lehrer für absolut inakzeptabel und unprofessionell- keine Frage. Die Lehrer-Schüler-Verliebtheit kommt immer mal wieder vor... Einem Bekannten von mir ist es ähnlich ergangen. Er hat sich während seiner Ref-Zeit am Gymnasium unsterblich in eine Schülerin aus dem Abi-Kurs verliebt. Er war Lehrer dieser Schülerin und hat ihre Abi-Klausuren korrigiert. Auf der Kursfahrt haben die beiden dann drüber geredet und sich gegenseitig ihr Verliebtsein eingestanden und ausgemacht, bis nach dem Abi zu warten, diese Liebe zu leben, sprich davor war- so sagt er zumindest- gar nix. Nunja, die beiden haben gewartet, wurden nach ihrem Abi ein richtiges Paar, lebten zusammen in einer Wohnung, alles kein Problem, denn sie war volljährig und er hat nach dem Ref sowieso die Schule gewechselt. Die ganze Story klingt nach "Und wenn sie nicht gestorben sind...", fand aber kein Happy End, die beiden haben sich nach zwei Jahren getrennt. Als er mir davon erzählt hat, kam ich nicht auf die Idee ihn zu kritisieren- heute würde ich das aus der jetzigen Lehrerrolle heraus anders sehen.

Cleo

Beitrag von „consi“ vom 7. Februar 2004 17:48

hallo zusammen,

wünsche erstmal noch ein schönes restwochenende.

okay, heike, du hast recht, ich sehe es ja auch ein, dass ich mich nicht wirklich von der stelle bewege und immer wieder kleben bleibe, mal so oder so.

aber wie und was soll ich denn tun?

mein lehrer gibt diese "halbgare beziehung" (wie du gesagt hast, ich aber nicht mal im geringsten finde, dass es eien ist, denn erstens bin ich NICHT mit ihm befreundet und von daher ist es keine beziehung, in keiner hinsicht).

ich möchte manchmal schon, dass ich mich von ihm lossagen kann und einfach mein ding machen kann, aber das geht nicht, dazu bin ich (das hast du richtig erkannt) wirklich zu schwach und habe keine kraft.

aber selbst wenn ich sie hätte ... na ja ich weiß nicht, ob ich sie auch gebrauchen würde.

eine frage habe ich zu dem thema aber noch,

ab wan ist es denn verboten sich mit einem schüler einzulassen?

wann bekoommt man richtigen ärger? 😞

ach und mal zu dem standpunkt, warten bis nach dem abi:

was denkt ihr denn, was ich vorhabe, aber ich für meinen teil, werde dann wahrscheinlich keine beziehung mit ihm eingehen, denn es ist wahrscheinlich mehr so, als verliert das unerreichbare seinen tollen glanz und das wäre sehr schade.

ich gebe zu, dass ich mir in mancher hinsicht ein bild von meinem lehrer gemacht habe, was nicht der wahrheit und realität entspricht, aber dieses bild rücke ich nun langsam wieder grade.

ich weiß, dass du heike ihn wahrscheinlich für einen schlechten pädagogen hältst, weil er soetwas macht (ich sehe daran allerdings nichts verwerfliches), aber ich denke, da nun mal anders drüber, nicht nur, weil ich in ihn verliebt bin und mich natürlich darüber freue, dass ich zeit mit ihm verbringen darf.

ich denke nicht, dass es meiner persönlichen entwicklung schadet, ehrlich nicht!

ich sehe mittlerweile auch nicht mehr alles durch ne rosarote brille....

eure leicht irritierte consi

<><

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Februar 2004 18:12

Hallo Consi,

ich denke, ich kann an dieser Stelle nicht mehr viel zu all dem sagen. Alles, was ab jetzt passieren könnte, ist, dass ich meine Argumente von oben immer wieder wiederhole und das hilft auch niemandem mehr weiter.

Wenn du dir deinen Beitrag noch einmal durchliest, fällt dir sicher auf, dass du in jedem Abschnitt erst ja - dann nein sagst. Ja, du siehst x ein, aber nein, du findest x eigentlich nicht. Mit anderen Worten: du hast den Denkprozess zu dem Thema für dich noch nicht abgeschlossen. Das macht auch nix, denn so etwas braucht natürlich Zeit.

Ich bin aber nun mal Lehrerin und nicht Therapeutin - und fühle mich nicht dazu berufen (und habe auch kein Recht) so etwas per Ferndiagnose zu versuchen.

Du wolltest von uns persönliche und professionelle Einschätzungen aus der Sicht der Lehrer - und die haben wir in der Summe recht vollständig gegeben. Aus all den erhaltenen Informationen, deinen Emotionen und deiner eigenen Sichtweise musst du irgendwann ein Handlungsmodell für dich basteln. Dabei können wir dich hier im Forum ab jetzt wohl nur zuhörend begleiten - etwas Neues gibt es von meiner Seite (und vermutlich auch von der Seite anderer Lehrer) dazu kaum noch zu sagen.

Mein persönlicher Rat an dich wäre, die ganze Sache weiterhin zu reflektieren, zu versuchen, die Dinge, die du von uns bekommen hast, einzubeziehen und erst einmal etwas Zeit ins Land ziehen zu lassen.

Vielleicht bietet sich im Lichte der hier besprochenen Dinge in ein paar Wochen / Monaten eine etwas andere Perspektive auf die Sache - und die kann dann hier gerne wieder verhandelt werden.

Im Moment, so empfinde ich es, dreht sich die Diskussion im Kreis und geht nicht vor und nicht zurück.

Versteh mich nicht falsch: ich will dich nicht abwimmeln oder mundtot machen - ich fürchte nur, dass derzeit wenig hinzuzufügen bleibt. Mir jedenfalls.

Und ich wünsch dir erstmal alles Gute,
Heike

Beitrag von „consi“ vom 8. Februar 2004 10:14

hallo heike,

in der hinsicht, dass ich einige wochen ins land ziehen lassen soll, hast du wirklich recht, das habe ich auch vor, erstens sidn eh ferien und zweitens bin ich mir selbst noch nicht im klaren, was oder wen ich eigentlich will!

vielleicht merke ich ja, dass es sich nicht lohnt einem mann nachzuhängen, den ich sowiso nie bekommen könnte.

ich werde das thema eine weile ruhen lassen (mensch, man könnte denken, du kannst gedanken lesen, immerhin habe ich mir das so über nach überlegt.... und sozusagen heute

morgen erst beschlossen...) und mich auf wichtigere dinge konzentrieren.
diese ganze lehrer-schüler-sache zehrt nämlich ganz schön an meinen nerven und es gibt andere faktoren, die das nicht gerade erleichtern.
in diesem sinne,
nehme ich mal eine auszeit von euch ... *jaja, schmeißt mich nur raus....*
eure consi

Beitrag von „traumfänger“ vom 20. Juli 2004 04:35

-- von mir gelöscht --

Beitrag von „Anna Havanna“ vom 20. Juli 2004 22:11

Hallo Traumfängerin,

ich kenne das "Unglücklich-Verliebt-Sein", habe es auch schon oft erlebt. Ich kann dir aus meiner Erfahrung berichten:

Auch ich war schon mehrmals in eigentlich unerreichbare Männer verliebt. Einmal habe ich mich dazu durchgerungen, es einem dieser Männer zu sagen. Er hatte eine Freundin, aber trotzdem habe ich sehr starke Gefühle für ihn gehegt. Ich spürte auch, dass er auch etwas für mich empfindet. Ich sagte es ihm also, und anstatt dass er sich freute, reagierte er total irritiert. Seither kann ich nur sagen: Vorsichtig sein mit Geständnissen! Oft reagieren die betreffenden Personen anders als gedacht, und das Verhältnis zu demjenigen ist irreparabel geschädigt. Gerade bei Menschen, die man eigentlich nicht haben kann, so wie in deinem Falle die Lehrerin, ruft man häufig starke Irritation hervor. Auch wenn diese Menschen wirklich Gefühle hegen: Oft verwirrt es sie, wenn sie direkt damit konfrontiert werden, und sie machen dicht.

Ich würde an deiner Stelle, und das klingt jetzt wahrscheinlih altklug, aber ich würde mich einmal umschauen, wen es noch gibt unter Leuten, die mit dir auf einer "Stufe" stehen. Denn wie viele meiner Vorredner schon gesagt haben: Bei solchen Beziehungen ist weniger die Moral das Problem, als die gewichtige Tatsache, dass es immer eine asymetrische Beziehung bleibt, wie auch immer sie geartet ist. Gegen Freundschaft spricht natürlich nichts, nur wird auch diese nicht unter Gleichgesinnten sein. Es bringt dir also viel mehr, dich in jemand zu verlieben, die dir auch gleiches zurückgeben kann. Sprich: Ich würde von einem Geständnis abraten!

Liebe Grüße, alles Gute!! Anna

Beitrag von „traumfänger“ vom 20. Juli 2004 22:18

-- von mir gelöscht --

Beitrag von „consi“ vom 21. Juli 2004 09:56

hallo traumfänger und ein hallo an alte bekannte *winkt heike*!

ich kenne dein "problem" nun ja, sehr gut und würde dir, als betroffene eher davon abraten!
das gleich vorweg.

alles, was du beschrieben und erzählt hast, klingt eher so, als würde deine lehrerin wohl eher so reagieren, wie anna havanna berichtet hat - irritiert!

ich würde dir wirklich davon abraten, zumal ich in meinem freundeskreis sehr viele betroffene habe, die einmal es gestanden und die anderen wieder nicht. und bei dem einen geständnis fühlte sich die lehrerin als "opfer" und hat (in eminen augen) ziemlich hässlich reagiert!

klar, man kann sowas nicht verallgemeinern. aber ich denke nicht, dass du wirklich mit einer reaktion ihrerseits umgehen könntest, denn du hast bishe nur immer gesagt, dass du einfach hoffst, dass deine lehrerin nicht den kontakt abbricht. aber was ist denn wenn? darüber solltest du auch schon mal vorab nachdenken - wirklich!

ja, das hört sich jetzt vor allem aus meiner feder ziemlich seltsam an, dass ich von einem geständnis abrate, aber so wie du deine lehrerin beschreibst, lässt es fast keinen anderen schluss zu. (meiner meinung nach)

allerdings könnte es sogar hilfreich sein, wenn sie einen kontaktabbruch von dir haben möchte, denn so kannst du vielleicht endlich von ihr "loskommen"!

mein lehrer wollte das auch mal, dass wir eine "pause" einlegen. tja, und es war erträglicher und ich hatte plötzlich den willen und es geht/ging mir richtig gut! auch ohne ihn!!!
(mittlerweile verstehen wir uns wieder super, aber das ist ne andere geschichte)

[Anna Havanna](#):

kennst du das lied "ich will mich verlieben" von rosenstolz? denn das würde zu deiner letzten aussage richtig gut passen.

doch muss ich dir dazu sagen, dass es sehr schwer ist.

okay, traumfänger, überdenke deine entscheidung (wenn du denn eine gefällt hast) noch einmal in ruhe! aber egal , was du machst, viel erfolg und halte durch!!!! ach ja und viel kraft und mut!

liebe grüße
consi

Beitrag von „traumfänger“ vom 21. Juli 2004 12:15

vielen vielen dank für die antworten!

ich glaube, ihr habt recht..

am ende würde es sie wirklich nur belasten und der kontakt wäre vielleicht hinüber und das .. möchte ich mir gar nicht ausmalen, was das für mich bedeuten würde.

habe jetzt die restlichen beiträge gelesen und sie haben mir wirklich etwas gebracht, habe gemerkt, dass ich trotz dieser langen zeit, in der ich mir gedanken machen konnte, alles immer wieder aus der gleichen perspektive betrachtet hab, und vieles mir gar nicht so vorstellen konnte, wie es hier beschrieben wurde..

vielleicht kann ich ihr irgendwann einmal, wenn die ganzen gefühle verschwunden sind, sagen, dass ich sie sehr gern hatte und durch sie vieles erreicht habe und ich ihr dafür dankbar bin...

diesen ganzen part, der mich jetzt so sehr beschäftigt hat, allerdings aussparen.

also noch einmal vielen dank, dass ihr mir geantwortet habt!! 😊

Beitrag von „consi“ vom 21. Juli 2004 12:32

es ist vielleicht besser so! denn heike hat recht, wenn eh nix dabei rauskommt, was soll es dann bringen?!

obwohl, mir hat es was gebracht, aber allen anderen (von denen ich weiß) die ein super verhältnis zu demjenigen hatten, es dann gestanden, ist der kontakt immer distanzierter geworden oder gänzlich abgebrochen!

nur bei mir war es anders, da ich mit meinem lehrer nix zu tun hatte und es ihm dann gestand, tja und jetzt verstehen wir uns richtig gut und gehen offen mit der sache um. aber ich bin nicht mehr so davon überzeugt, ob es gut und richtig war es ihm zu sagen, selbst wenn er es richtig fand!

also traumfänger, irgendwann gehen alle gefühle zurück und du wirst merken, dass es wahrscheinlich besser war.

halte durch, irgendwann geht der schmerz vorbei, glaub mir!

consi

Beitrag von „Kia“ vom 28. Juli 2004 02:14

Hallo an alle,

mal eine andere Frage.. Was würdet ihr tun, wenn euch eine ehemalige Schülerin/Schüler solche Gefühle beichtet.

Ich hatte letztens einen Brief von der Schülerin erhalten, die ich schon vorher in diesem Thema erwähnte. Sie hatte dieses Jahr Abitur gemacht und ist jetzt fertig mit der Schule. In dem Brief erklärte sie mir die ganze Situation von damals. Ich war nicht nur eine Lehrerin, in die sie jahrelang verliebt war, sondern die erste Frau überhaupt, für die sie etwas empfunden hatte. Durch das mit mir verbundene Gefühlschaos hat sie sich auch nach und nach zum "Coming out" durchgerungen etc. Sie meinte, dass es jetzt bei ihr auf der Gefühlsebene nun doch etwas anders aussieht (wie nun aber genau hat sie nicht erwähnt). Sie schrieb, ich könnte mich melden und wir würden viell. auch mal einen Kaffee trinken gehen. Sie würde es aber auch verstehen, wenn ich es nicht mache.

Ich muss sagen, dass die ganze Situation für mich etaws komisch ist. Wir hatten schon damals etwas anderen vertrauten Kontakt zueinander, aber jetzt sehe ich alles schwarz auf weiß vor mir. Es stimmt, dass geständnisse etwas abschreckend wirken können.

Normalerweise würde für mich derartiges überhaupt nicht in Frage kommen, aber sie ist nun 20 und nicht mehr meine Schülerin. Wie würdet ihr reagieren? Hoffe, dass noch nicht alle im Urlaub sind.

Liebe Grüße

Kia

Beitrag von „consi“ vom 28. Juli 2004 10:44

hallo!

ich bin noch net im urlaub, na gut eigentlich schon!

so wirklich kann ich das ganze eh nur aus der schülerperspektive sehen. na ja wenn deine schülerin dir jetzt erst alles gesteht und dann nach etwas kontakt fragt... finde ich das gut. denn ich würde meinen, ich werde froh sein, wnen kch mit 20 die schule verlassen kann und meinen lehrer ebenfalls!

also solltest du das denke ich, von deinem inneren gefühl ausmachen, denn 1. kannst du keinen ärger mehr bekommen! 2. ist sie und du erwachsen!
3. hast du was zu verlieren?

allerdings solltest du dir im vornherein klar darüber sein, was du eigentlich von ihr willst, sonst wird es für dich auch schwer!

in diesem sinne
consi

Beitrag von „eye“ vom 31. Juli 2004 22:13

auch noch mal eine frage..

bekommt man sowas als lehrer schon mit, wenn ein schüler einen ziemlich sehr sympathisch findet? ich bin auch hals über kopf verknallt, was ich jedoch eher peinlich finde, als das ich es sagen würde. ganz schön mutig von denen, die es gemacht haben!

aber an die, die einen solchen brief bekommen haben: habt ihr vorher schon etwas geahnt? oder ward ihr total überrascht über diesen brief und hättet nicht im geringsten mit etwas ähnlichem dieser art gerechnet?

hoffe, es antwortet darauf auch noch jemand..

Beitrag von „Kia“ vom 4. August 2004 19:04

Hallo,

entschuldigt bitte die verspätete Antwort. Ich musste noch ganz schnell meinen Urlaub genießen.

Natürlich bekommt man auch als Lehrer einiges mit. Es ist nur die Frage was. Ich hätte z. B. nicht gedacht, dass es so gefühlsintensiv für sie war.

Nach dem Brief sind mir auch einige Zusammenhänge klar geworden, trotzdem hat er mich regelrecht vom Hocker gehauen.

Jetzt ist ja einige Zeit vergangen. Ich denke, dass der Kontakt nicht schaden wird. Sie ist schließlich keine 16 mehr, zumal ich diese Schülerin auch als Menschen sehr interessant finde.

Trotzdem wäre es interessant zu erfahren, ob jemand schon mal in so einer Situation gewesen war und wie ihr gehandelt habt.

Gruß

Kia